



RAIFFEISEN *bewegt*



WERTSCHÖPFUNGSBERICHT DER
RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK

2023



INHALT

	Vorwort	4
	Einleitung	6
	Erläuterung und Zielsetzung	7
	Effektarten	8
01	DIE RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK	10
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen Gruppe Steiermark	12
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Gruppe Steiermark im Jahr 2022	16
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen Gruppe Steiermark 2018 bis 2022	20
02	DIE RAIFFEISEN BANKENGRUPPE STEIERMARK	24
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark	26
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark im Jahr 2022	28
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark 2018 bis 2022	32
03	DER RAIFFEISEN WARENSEKTOR STEIERMARK	36
	Highlights der aktuellen Studienergebnisse des Raiffeisen Warensektors Steiermark	38
	Volkswirtschaftliche Effekte der laufenden Geschäftstätigkeit des Raiffeisen Warensektors Steiermark im Jahr 2022	40
	Volkswirtschaftliche Effekte der Investitionen des Raiffeisen Warensektors Steiermark 2018 bis 2022	44



FRANZ TITSCHENBACHER

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Geschätzte Verantwortliche und Freunde unserer großen Raiffeisenfamilie Steiermark, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Jugend, geschätzte Mitglieder und Kunden!

Seit über 125 Jahren sind die Raiffeisen-Ideen „Was einer nicht vermag, vermögen viele“ und die Raiffeisenwerte „Regionalität, Solidarität und Eigenverantwortung“ prägend für unser Land und für viele unserer Steirerinnen und Steirer. In vielen Gemeinden und in allen unseren Bezirken und Regionen sind die vielen Raiffeisen-

banken, die Lagerhausgenossenschaften, die Verarbeitungs-, Verwertungs- und Veredelungs-genossenschaften von Wein, Obst und Spezialkulturen bis hin zu den Molkereien, Wärme- und Energiegenossenschaften, die, die tagtäglich einen unverzichtbaren Wert für Versorgung, Sicherheit und Souveränität in unserem Land leisten.

Es ist immer wieder der gemeinsame Blick nach vorne, es ist das gemeinsame Zukunftsbild und es ist die gemeinsam getragene Verantwortung von Eigentümern, Funktionärinnen

und Funktionären, von Führungskräften, von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Fundament für dieses Tun, für dieses Wirken und damit auch für die damit verbundene Wertschöpfung bilden.

Der Österreichische Raiffeisenverband hat versucht, diese Wertschöpfung im Rahmen einer umfassenden Studie darzustellen, zu beleuchten und sie in Zahlen zu gießen. Auf Basis dieser Zahlen wurde versucht, sie auf die Kennzahlen unseres Bundeslandes herunterzubrechen.

Und es sind für 2022 beeindruckende Zahlen:

- eine gesamtwirtschaftliche **Bruttowertschöpfung** der steirischen Raiffeisen Gruppe von **835,6 Mio. Euro**
- eine Beschäftigung für **9.683 Mitarbeiter:innen**
- eine **Bruttowertschöpfung von 108.900,- Euro je Mitarbeiter:in**
- ein **fiskalischer Effekt** von Steuern und Abgaben von **438,6 Mio. Euro**

Es ist die „Kraft aus dem Miteinander“, es ist die Vielfalt und es ist gegenseitiges getragenes Vertrauen, die diese Zahlen ermöglichen und gerade in schwierigen, herausfordernden Zeiten erfährt die genossenschaftliche Idee immer wieder aufs Neue eine Renaissance. Werte wie Nachhaltigkeit, Solidarität, Verantwortung, Zusammenhalt und Selbsthilfe sind gefragter



Die Raiffeisen-Genossenschaften leisten täglich einen unverzichtbaren Wert für Versorgung, Sicherheit und Souveränität in unserem Land.

denn je. Genossenschaften und Raiffeisenbanken stehen für das neue „Wir-Gefühl“ und sind damit auch zukünftig Träger einer nachhaltigen und solidarischen Wirtschaft, der Ökosozialen Marktwirtschaft.

In diesem Sinne wird Raiffeisen auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein, um für Kunden nachhaltige Lösungen und zukunftsfähige Antworten zu entwickeln, um gleichzeitig dem Förderauftrag für die Mitglieder gerecht zu werden!

ÖKR FRANZ TITSCHENBACHER

Verbandsobmann des Raiffeisenverbandes Steiermark, Generalanwalt-Stellvertreter des Österreichischen Raiffeisenverbandes

EINLEITUNG

Die Raiffeisen Gruppe zählt als größte Unternehmensgruppe des Landes zu den führenden Akteuren der bundesweiten wie auch regionalen Volkswirtschaft. Auf mikroökonomischer Ebene kommt ihr aufgrund der flächendeckenden Versorgung mit Finanz-, aber auch anderen Dienstleistungen eine ebenso zentrale Bedeutung zu wie auf makroökonomischer Ebene, wo sie neben ihrer systemischen Relevanz im Bank- wie im Warenbereich unter anderem auch einen enorm hohen Beitrag zu Wertschöpfung und Beschäftigung erwirtschaftet.

Diese beiden ökonomischen Analyseebenen waren – aus unterschiedlichen Perspektiven heraus betrachtet – bereits Gegenstand sowohl mehrerer Wertschöpfungsberichte als auch eines Humanvermögensberichts der Raiffeisen Bankengruppe. In den Jahren 2013 und 2017 wurden die volkswirtschaftliche Leistung und der fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe in Österreich in Zusammenarbeit mit dem Economica Institut für Wirtschaftsforschung bereits umfassend analysiert und veröffentlicht.

Nicht zuletzt durch das anhaltend schwierige Markt- beziehungsweise Zinsumfeld, durch die hohe Inflation, aber auch aufgrund des zunehmenden regulatorischen Drucks war eine Neubewertung der volkswirtschaftlichen Effekte, die durch die Raiffeisen Bankengruppe in Österreich ausgelöst werden, notwendig.

Dies wird nun erstmals um eine Betrachtung der gesamten Raiffeisen Gruppe ergänzt, die ihren Geschäftsschwerpunkt nicht im Bankbereich hat. Mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG kann ein noch umfassenderes Bild jener ökonomischen Effekte gezeichnet werden, die durch die laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 einerseits, aber auch erstmals durch die getätigten Investitionen der Raiffeisen Gruppe im Zeitraum von 2018 bis zum Jahr 2022 andererseits entstehen.

So liefert der vorliegende Studienbericht aktuelle Daten und ein Bild der Raiffeisen Gruppe in der Steiermark, das erstmals über den Bankbereich hinausgeht sowie auch die Effekte aus den getätigten Investitionen umfasst.

ERLÄUTERUNG UND ZIELSETZUNG

Im Zuge eines Updates der Berechnungen des ökonomischen Fußabdrucks® der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark wird nun eine Betrachtung der Raiffeisen Gruppe miteinbezogen, die ihren Geschäftsschwerpunkt nicht im Bankenbereich hat. Die Kombination der Abbildung der Tätigkeitsbereiche auf Banken- und Warenebene mit den Lagerhaus-Genossenschaften und der Raiffeisen Ware Austria AG zeichnet somit ein noch umfassenderes Bild jener ökonomischen Effekte, die durch die laufende Geschäftstätigkeit 2022 erzielt wurden, und wird erstmals auch um die Effekte der getätigten Investitionen der Raiffeisen Gruppe in den Jahren 2018 bis 2022 ergänzt.

Der in der vorliegenden Studie berechnete volkswirtschaftliche Beitrag der steirischen Raiffeisen Gruppe bezieht sich somit einerseits auf die laufende Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 und andererseits auf die getätigten Investitionen in den Jahren 2018 bis 2022. Ziel der Untersuchung war es, nicht nur den direkten wirtschaftlichen Beitrag durch die operative Tätigkeit und die Investitionen der Gruppe zu quantifizieren, sondern auch die Effekte innerhalb des gesamten vorgelagerten Wertschöpfungsnetzwerks, wie sie durch Vorleistungsverflechtungen (indirekte Effekte) und Einkommenseffekte (induzierte Effekte) in anderen Sektoren im Bundesland und österreichweit ausgelöst werden, darzulegen.

Der Studienbericht der ökonomischen Effekte der Raiffeisen Gruppe im Jahr 2022 enthält drei Teile, welche ident strukturiert sind.

Teil 1 enthält die Effekte der gesamten Raiffeisen Gruppe, Teil 2 die Effekte der Raiffeisen Bankengruppe und Teil 3 letztlich jene des Raiffeisen Warenssektors. Jeder Teil ist wiederum in Unterteile gegliedert, welche die Analysen zum laufenden Betrieb 2022 beziehungsweise zu den Investitionen der Jahre 2018 bis 2022 beinhalten. Hierin finden sich wiederum jeweils Kapitel zu den Themen Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Fiskaleffekte.

Im Bericht werden die Daten der Raiffeisen-Landesbank Steiermark und deren Töchter und Beteiligungen sowie der Raiffeisenbanken als Raiffeisen Bankengruppe in Summe analysiert. Dadurch ist, im Gegensatz zum Bericht der österreichweiten Raiffeisen Gruppe, die Raiffeisen Bank International (RBI) als Beteiligung und nicht als eigenständiges Unternehmen abgebildet.

Der Raiffeisen Warenssektor umfasst die bundeslandspezifischen Raiffeisen Lagerhaus-Genossenschaften. Die Produktion der nicht in der Raiffeisen Gruppe erzeugten Waren, welche im Raiffeisen Warenssektor gehandelt werden, wird separat auf die wesentlichsten Indikatoren hin untersucht. Der Begriff der Wertschöpfung beschreibt den Vorgang und das Ergebnis, welches die Differenz zwischen der endgültigen Leistung und der zur Erstellung benötigten Vorleistung darstellt. Bei einem Unternehmen umfasst die Wertschöpfung somit den gesamten erwirtschafteten Umsatz (Produktionswert) abzüglich der benötigten Fremdgüter.

EFFEKTARTEN

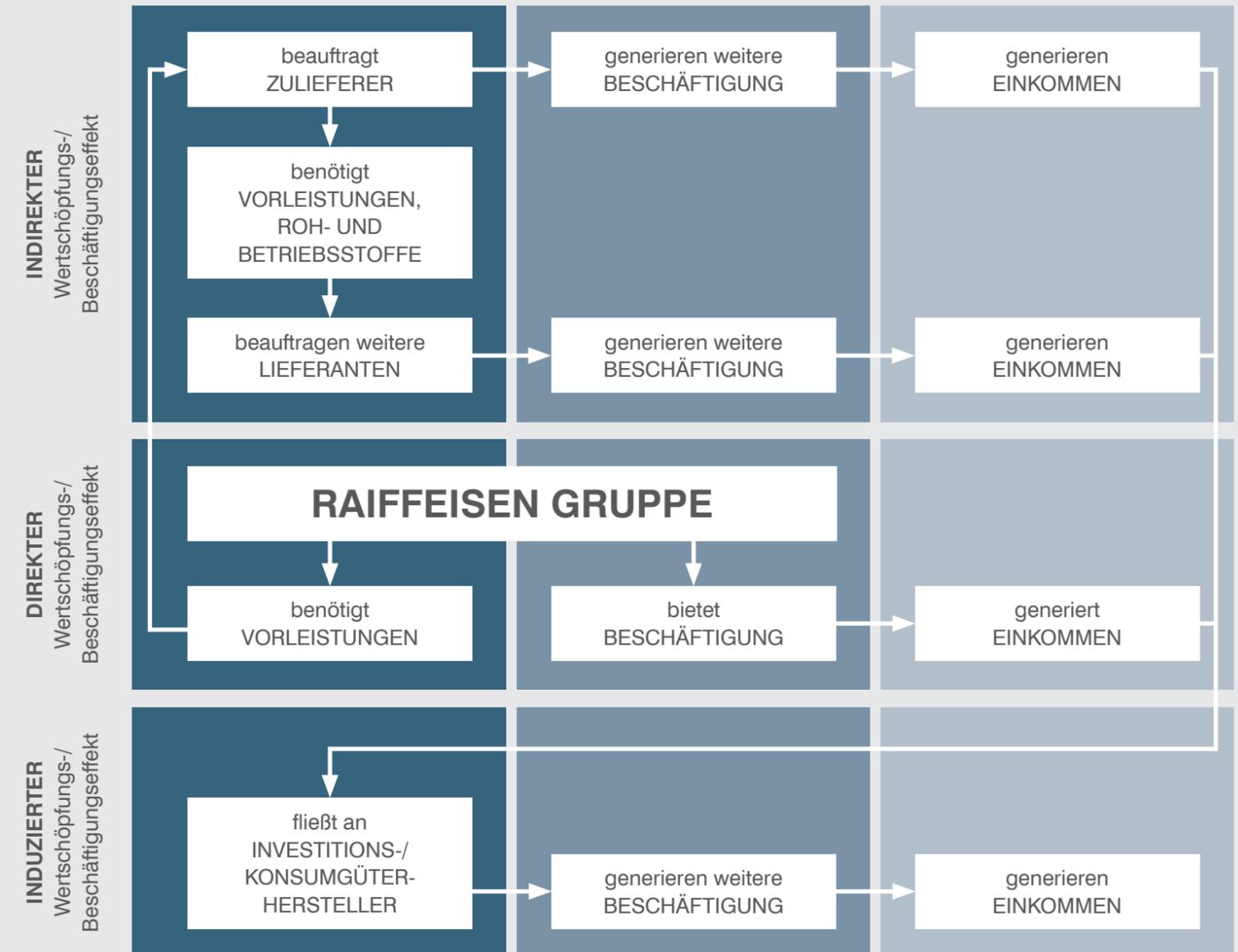
Zur Erfassung der ökonomischen Effekte, welche nicht direkt über die offizielle Statistik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung abgelesen werden können, wurde in Abstimmung mit dem Österreichischen Raiffeisenverband eine Abgrenzung beziehungsweise Definition des Tätigkeitsbereichs der Raiffeisen Gruppe in der Steiermark vorgenommen. Anschließend konnte ein Raiffeisen-spezifisches Satellitenkonto erstellt werden, um die wirtschaftlichen Verflechtungen der Raiffeisen Gruppe realitätsnah abzubilden.¹

Unter Verwendung eines Satellitenkontos für die Raiffeisen Gruppe, basierend auf einem multiregionalen Input-Output-Modell, lassen sich insgesamt drei verschiedene Effektypen unterscheiden:

- Der **DIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt:** Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt in der Raiffeisen Gruppe erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.

- Der sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ableitende **INDIREKTE Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt:** So etwa braucht eine Bank oder ein Lagerhaus Strom, Bürobedarf, Reinigungsleistungen und vieles mehr. Dadurch wird die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt, wobei diese Unternehmen ihrerseits Vorleistungen benötigen.
- Die **aus der Einkommensverwendung resultierenden INDUZIERTEN Effekte:** Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder für Konsum ausgegeben. Dies regt wiederum die Endnachfrage an. Abbildung 1 zeigt das Wertschöpfungsnetzwerk und die daraus generierten ökonomischen Effekte.

WERTSCHÖPFUNGSNETZWERK DER RAIFFEISEN GRUPPE



¹Bei einem Satellitenkonto, welches beispielsweise für den Tourismus oder Sport erstellt wird, handelt es sich um ein Instrument zur Abbildung von Querschnittsmaterien in einer mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) konformen Weise. Als modernes Instrument trägt es diese Bezeichnung, weil es das VGR-Kontensystem wie ein Satellit aus einer 360°-Perspektive umkreist. Dabei wird aus jedem einzelnen relevanten Konto des volkswirtschaftlichen Kontenrahmens der für die zu analysierende Materie jeweils relevante Produktionsanteil extrahiert und auf einem separaten Konto – dem Satellitenkonto – gebucht.

Abbildung 1

DIE RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK



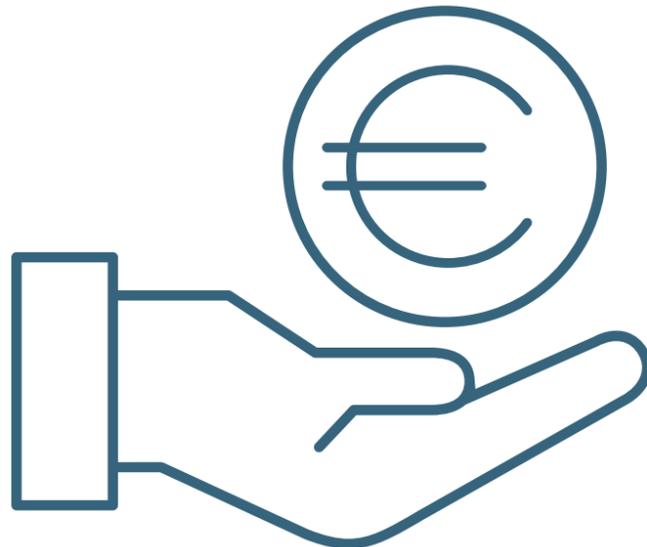
HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DER RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK

860
Mio. Euro

Der gesamtwirtschaftliche
Beitrag der steirischen
Raiffeisen Gruppe

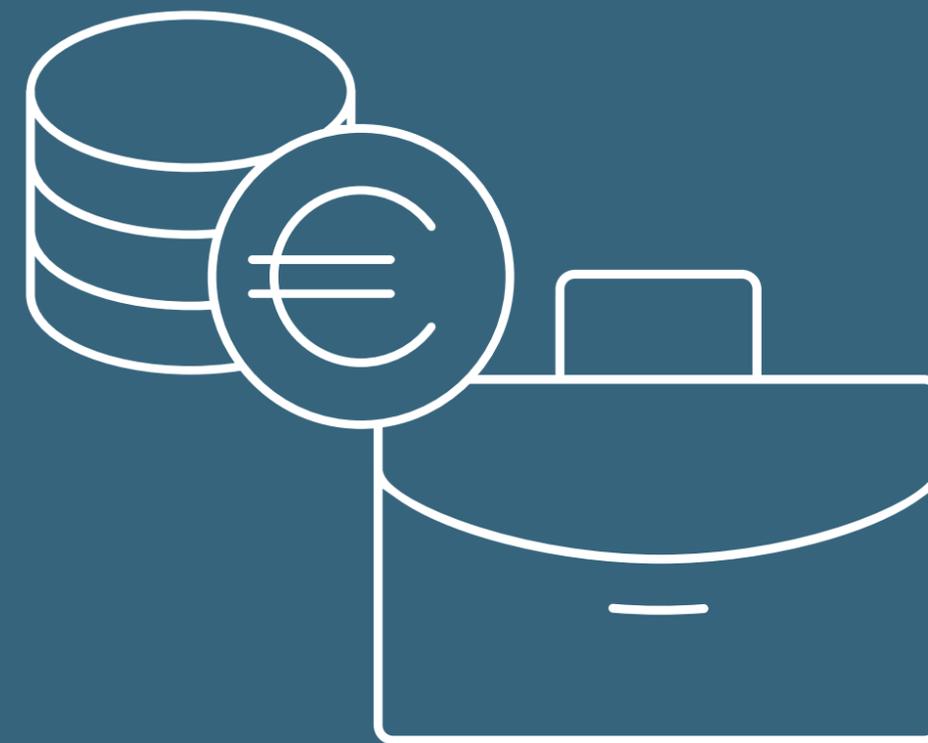
aus der **GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**,
den **INVESTITIONEN** und der externen
Herstellung der **HANDELSWARE** liegt bei
857 Mio. Euro.



10.000
Arbeitsplätze

Die steirische
Raiffeisen Gruppe

schafft und sichert fast
10.000 ARBEITSPLÄTZE
und leistet
448 Mio. Euro an STEUERN
und **ABGABEN.**



448
Mio. Euro
Steuern &
Abgaben

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE DER RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK

836
Mio. Euro

Der gesamtwirtschaftliche Beitrag

der Raiffeisen Gruppe Steiermark im Jahr 2022 – inklusive der Effekte aus dem vor- und nachgelagerten Bereich sowie der Herstellung der Handelsware – liegt bei **836 Mio. Euro**. Das entspricht **1,66 Prozent der steirischen Wertschöpfung** und ist damit fast so groß wie die IT- und Kommunikationsbranche in der Steiermark.



Jeder **60** ■ Euro,

der in der Steiermark erwirtschaftet wird, ist damit der steirischen Raiffeisen Gruppe zuzuschreiben.



Jeder **88** ■ Arbeitsplatz

in der Steiermark steht in Verbindung mit Raiffeisen. Bei der Raiffeisen Gruppe Steiermark sind rund 5.500 Personen beschäftigt. Der gesamte Beschäftigungseffekt (inklusive der vor- und nachgelagerten Bereiche) liegt knapp bei **9.700 Beschäftigten**. Die steirische Raiffeisen Gruppe sichert etwa so viele Arbeitsplätze ab, wie in **Köflach** Menschen leben.

Die gesamte mit der steirischen Raiffeisen Gruppe in Verbindung stehende **Steuer- & Abgabenleistung** liegt 2022 bei **440 Mio. Euro**. An direkten Beiträgen der Raiffeisen Gruppe sind 310 Mio. Euro im Jahr 2022 unmittelbar an den Fiskus geflossen.

440
Mio. Euro

110
Mio. Euro

Die Wertschöpfungseffekte aus den in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten **Investitionen** der steirischen Raiffeisen Gruppe liegen bei knapp **110 Mio. Euro**. Dadurch werden zusätzlich **49 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **1.500 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich geschaffen und gesichert**.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK IM JAHR 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die aussagekräftigste Kennzahl für den volkswirtschaftlichen Mehrwert eines Unternehmens ist die Bruttowertschöpfung, welche in die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung – und damit auch in das Bruttoregional- und Bruttoinlandsprodukt – einfließt. Im Jahr 2022 generierte die Raiffeisen Gruppe in der Steiermark einen gesamten Bruttowertschöpfungsbeitrag in Höhe von 835,6 Mio. Euro inklusive der nicht in der Raiffeisen Gruppe erfolgten Herstellung der Handelsware für den Warenausschuss. Dies entspricht einem Anteil von 1,66 Prozent der gesamten Wertschöpfung in der Steiermark im Jahr 2022.

Der direkte Beitrag der steirischen Raiffeisen Gruppe selbst zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2022 bei 217,5 Mio. Euro oder 0,43 Prozent der steirischen Bruttowertschöpfung (Abbildung 2). Der indirekte Effekt beträgt im Jahr 2022 knapp 263,2 Mio. Euro. Durch regionale Leistungsverflechtungen werden die indirekten (und induzierten) Effekte nicht nur im Bundesland selbst erwirtschaftet, sondern ergeben sich durch wirtschaftliche Tätigkeiten im gesamten Bundesgebiet. Demnach sind rund 45 Prozent der indirekten Effekte der Steiermark zuzurechnen und die restlichen 55 Prozent den weiteren Bundesländern. Der induzierte Wertschöpfungseffekt der steirischen Raiffeisen Gruppe umfasst schließlich insgesamt 87,7 Mio. Euro.

In Summe über den direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeitrag beläuft sich der totale Bruttowertschöpfungseffekt der steirischen Raiffeisen Gruppe auf 568,4 Mio. Euro, inklusive des direkten Effektes entfallen davon rund 79 Prozent auf das Bundesland. Hier kann man noch die Bruttowertschöpfung

der Herstellung der im Warenausschuss verkauften Handelsware addieren, welche sich auf 267,2 Mio. Euro beläuft. Diese Aktivität geschieht zwar außerhalb der Raiffeisen Gruppe, kann jedoch mit in Betracht gezogen werden, da sie sehr eng mit den Lagerhäusern assoziiert ist. Die Gesamtsumme beläuft sich dadurch auf 835,6 Mio. Euro, was beispielsweise etwa drei Viertel des direkten Bruttowertschöpfungseffekts der IT- und Kommunikationsdienstleistungen in der Steiermark im Jahr 2022 (1.674 Mio. Euro) entspricht.²

Schließlich ist jeder 60. erwirtschaftete Wertschöpfungs-Euro mittelbar oder unmittelbar mit der Geschäftstätigkeit der steirischen Raiffeisen Gruppe verbunden, wenn man auch die Effekte außerhalb der Steiermark inkludiert.

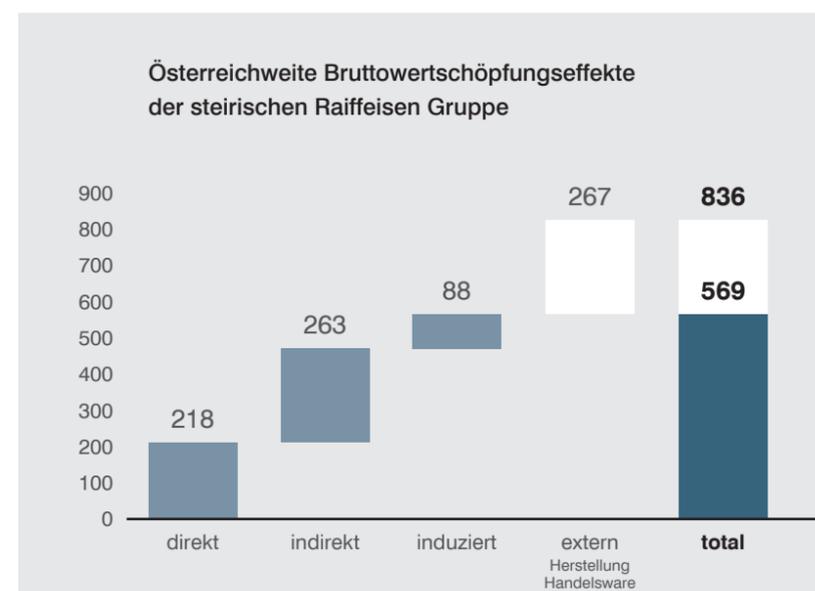


Abbildung 2: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Mio. Euro, 2022

Der Wertschöpfungsmultiplikator für das Jahr 2022 liegt bei 3,84 mit oder 2,61 ohne Herstellung der Handelsware und gibt somit an, dass durch jeden Euro, der seitens der Banken selbst erwirtschaftet wurde, weitere 2,84 Euro (1,61 Euro) an Wertschöpfung in Österreich ausgelöst werden. Dieser Wert ergibt sich aus dem Quotienten des totalen Effekts und des direkten Effekts.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Neben den jeweiligen Wertschöpfungseffekten können auch die entsprechenden Beschäftigungseffekte aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der steirischen Raiffeisen Gruppe bestimmt werden. Wie zuvor erfolgt dies ebenfalls getrennt nach direkten, indirekten und induzierten Effekten. Weiters wird jeweils zwischen Beschäftigungsverhältnissen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) unterschieden, da diese aufgrund von Teilzeitarbeitsverhältnissen typischerweise voneinander abweichen. Standardmäßig setzt die als „Beschäftigungsmultiplikator“ bezeichnete Maßzahl den totalen Beschäftigungseffekt zum direkten Beschäftigungseffekt in Relation.

Im Jahr 2022 beschäftigte die Raiffeisen Gruppe in der Steiermark 5.492 Personen, in Vollzeitäquivalenten 5.080. Neben den direkt Beschäftigten sind für die Volkswirtschaft auch jene Arbeitsstellen relevant, die im Vorleistungnetzwerk entstehen beziehungsweise gesichert werden. Ergänzend um die damit verbundenen indirekten Beschäftigungsverhältnisse und jene des induzierten Bereichs (also jene Beschäftigung, die über den erweiterten Konsum der direkt und indirekt Beschäftigten ausgelöst wird) ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt für die steirische Raiffeisen Gruppe von 9.683 Personen. Auf regionaler Ebene sind rund 85 Prozent dieser Beschäftigungsverhältnisse in der Steiermark tätig. Insgesamt ist die steirische Raiffeisen Gruppe schließlich für 9.683 Arbeitsplätze in Österreich verantwortlich, was wiederum 1,38 Prozent der Arbeitsplätze in der Steiermark entspricht. Unter Betrachtung der rein der Steiermark zuzurechnenden Beschäftigungseffekte ergibt sich, dass jeder 88. steirische Arbeitsplatz auf die laufende Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Gruppe in der Steiermark zurückgeht. In Vollzeitäquivalenten ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt von 8.461.

Jeder Euro, der durch die Raiffeisen Gruppe erwirtschaftet wird, löst weitere 1,61 Euro an Wertschöpfung aus.

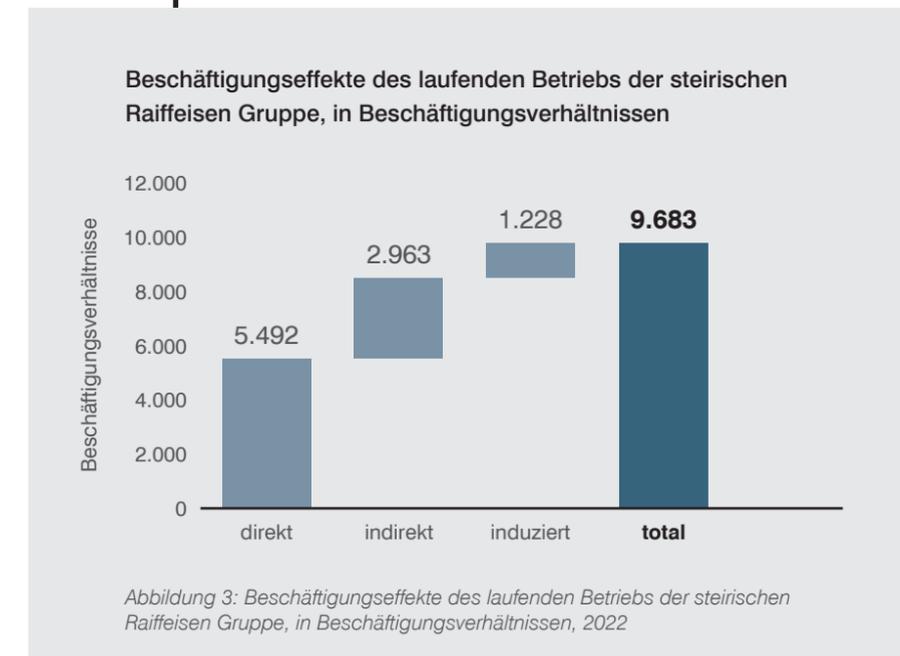


Abbildung 3: Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen, 2022

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Falle der Raiffeisen Gruppe etwa die Bevölkerung von Köflach (9.639) im totalen Effekt (Abbildung 3).³

Die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen Gruppe bestätigt sich abermals im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile in Gesamtösterreich. Während der direkte Beschäftigungsanteil bei etwa eben 0,78 Prozent liegt, beträgt der direkte Wertschöpfungsanteil wie bereits erwähnt 1,19 Prozent, was auf die hohe Produktivität hinweist. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung, als Maß der Produktivität, weist im Jahr 2022 für die Raiffeisen Gruppe einen Wert von 108.900 Euro auf. Die Produktivität liegt daher deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Mittelwert (84.000 Euro).

²Quelle: Statistik Austria; Regionale Haupttaggregate nach ESVG 2010, 2022

³Quelle: Statistik Austria; Bevölkerung zu Jahresbeginn 2022

STEUERN UND ABGABEN

Der fiskalische Beitrag der Raiffeisen Gruppe ergibt sich aus der Summe der direkten Steuer- und Abgabenleistungen und den mittels Steuermatrix aus den indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten abgeleiteten Steuer- und Abgabeneffekten. Die Raiffeisen Gruppe trägt zum direkten Steuer- und Abgabenaufkommen in Österreich auf zweierlei Weise bei:

- einerseits durch die von der Raiffeisen Gruppe selbst getragenen Steuern und Abgaben,
- andererseits durch jene Steuern und Abgaben, die die Raiffeisen Gruppe für Dritte einbehält und an den Staat beziehungsweise die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen abführt.

Im Jahr 2022 betragen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der Raiffeisen Gruppe selbst, 309,4 Mio. Euro. Inklusive der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 438,6 Mio. Euro.

Für jeden von der Raiffeisen Gruppe geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 42 Cent von anderen Unternehmen abgeführt, sodass der totale fiskalische Fußabdruck der Raiffeisen Gruppe um das 1,42-Fache größer ist als der direkte (Abbildung 4).

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 5), entfallen 228,4 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 82,9 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 81,6 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben (zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 32,2 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 13,5 Mio. Euro generiert.

Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe

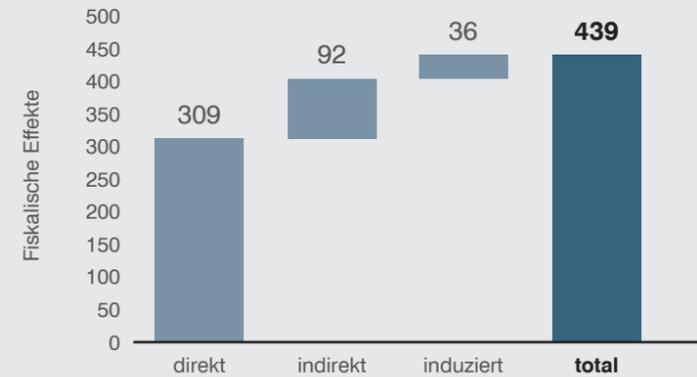


Abbildung 4: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Mio. Euro, 2022

Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten

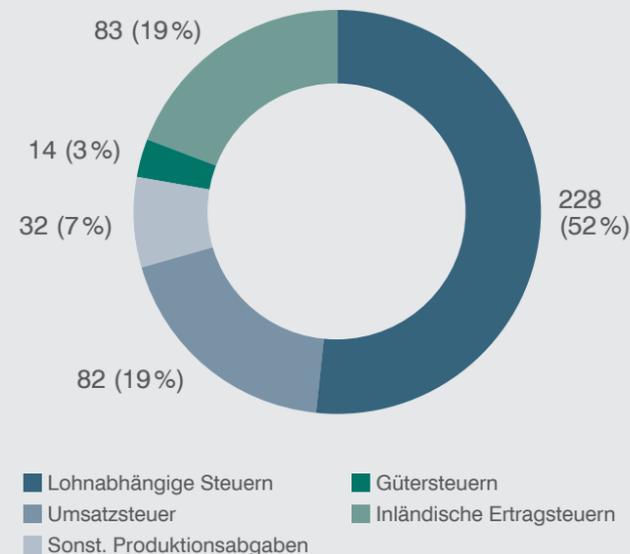


Abbildung 5: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2022

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen Gruppe fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 6 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staats zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 168,2 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 164,0 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 49,5 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 41,0 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 16 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.

Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

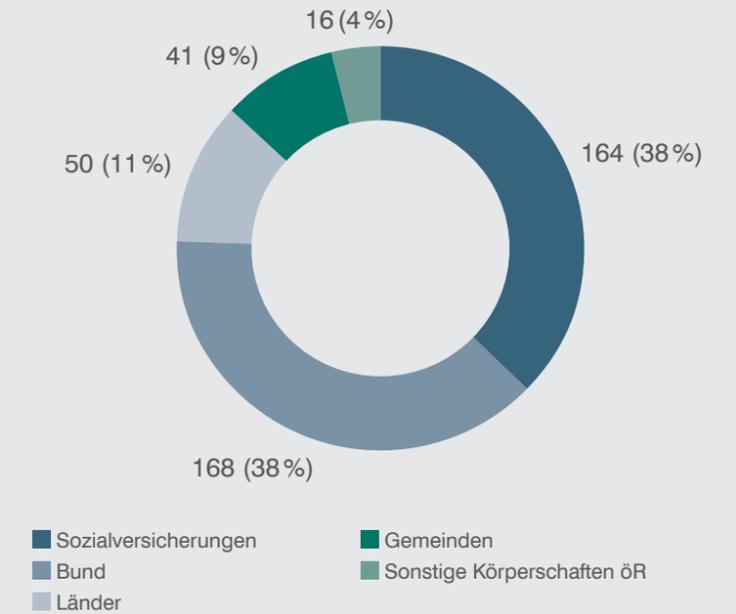


Abbildung 6: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2022



440 Mio. Euro

Steuern und Fiskalabgaben gehen auf die steirische Raiffeisen Gruppe zurück.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN GRUPPE STEIERMARK IN DEN JAHREN 2018 BIS 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

In den Effekten aus dem laufenden Betrieb werden Investitionen, wie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung üblich, nur über die Abschreibungen erfasst. Der realwirtschaftliche Effekt entsteht hingegen in dem Moment, in welchem die Investitionen getätigt werden. Aus diesem Grund sollen auch die in der Produktion und Bereitstellung der Investitionen verbundenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte ergänzend dargestellt werden.

Um die Effekte aus der Erstellung der Investitionsgüter zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem zur Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Neben der Bereitstellung des Wertes des Investitionsvolumens bedarf es zusätzlich einer Abschätzung der Verteilung der Investitionen auf Wirtschaftsbereiche. So erzielen beispielsweise Grundstückskäufe selbst keine Wertschöpfungseffekte, werden jedoch andererseits neue Gebäude erbaut oder Software-Lizenzen gekauft, stehen diese in Verbindung mit entsprechenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die für die Erstellung benötigt werden.

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der steirischen Raiffeisen Gruppe über die Jahre 2018 bis 2022 beträgt in Summe etwa 231,4 Mio. Euro (real, daher auf Preisbasis 2022) – etwa 143,3 Mio. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.⁴

Die Investitionen der Raiffeisen Gruppe in der Steiermark in den Jahre 2018 bis 2022 lösten österreichweit über diese fünf Jahre

⁴Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten. Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner Wertschöpfungsgenerierung einhergehen. Andererseits wurden auch die Importe abgezogen, da diese ebenfalls keine inländischen Effekte erzielen.

einen realen Bruttowertschöpfungseffekt von 109,7 Mio. Euro aus (Abbildung 7) – 60,7 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 49,0 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Pro Jahr ist daher ein Mittelwert von 21,9 Mio. Euro errechenbar.

Stellt man die Wertschöpfungseffekte i.H.v. 109,7 Mio. Euro in Relation zum Investitionsvolumen von 231,4 Mio. Euro, zeigt sich, dass mit jedem seitens der steirischen Raiffeisen Gruppe investierten Euro 47 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur die in Österreich wertschöpfungswirksamen 143,3 Mio. Euro als Basis heran, steigt der Wert auf 77 Cent.

Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe

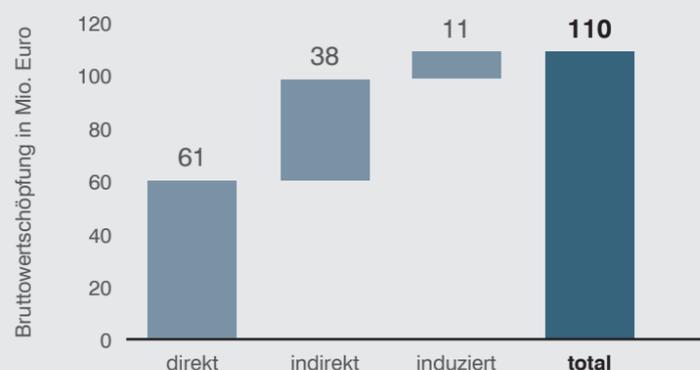


Abbildung 7: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Mio. Euro, 2018–2022



BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe von 2018 bis 2022 konnten insgesamt 1.520 Jahresbeschäftigungsverhältnisse gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht dies 1.354 Jahresvollzeitstellen. Jedes Jahr finden daher im Mittelwert 304 Personen beziehungsweise 271 Jahres-VZÄ nur alleine aufgrund der Investitionstätigkeit der Raiffeisen Gruppe Beschäftigung. Über die fünf Jahre hinweg entspricht der totale Beschäftigungseffekt etwa der Bevölkerung einer kleinen Landgemeinde (Abbildung 8).

Beschäftigungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen

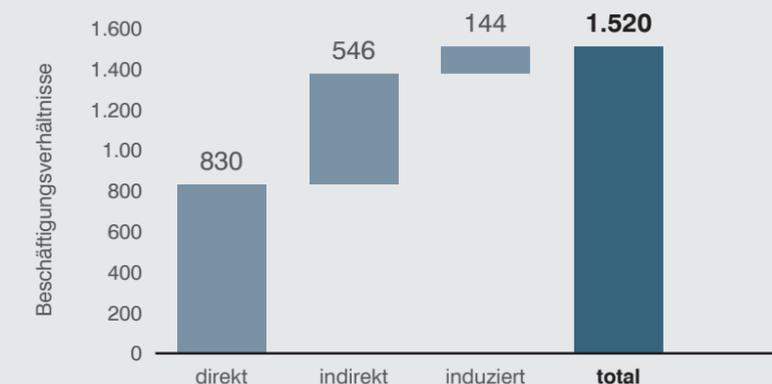


Abbildung 8: Beschäftigungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2022

Die Raiffeisen Gruppe hat im Zeitraum 2018 bis 2022 insgesamt real 231 Mio. Euro in Österreich investiert.

STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen Gruppe in Österreich entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 9 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der Raiffeisen Gruppe 27,0 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 16,9 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 4,7 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein totaler Fiskaleffekt von 48,6 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022. Pro Jahr ergibt sich daher ein mittlerer Fiskaleffekt in Höhe von 9,7 Mio. Euro.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe

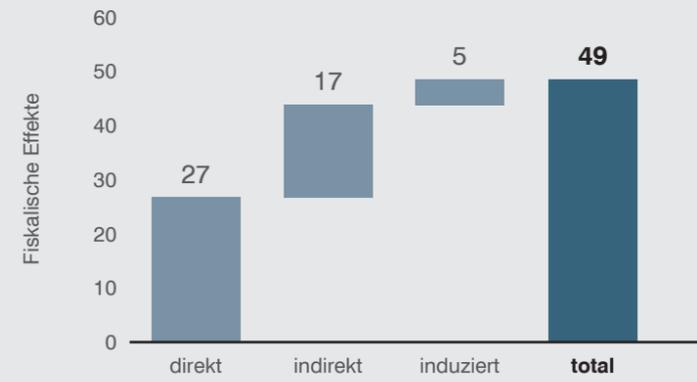


Abbildung 9: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe nach Abgabenarten

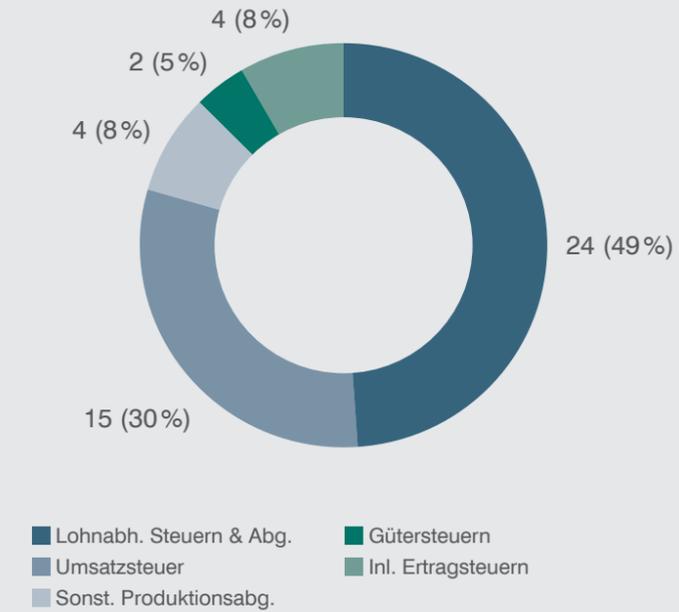


Abbildung 10: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

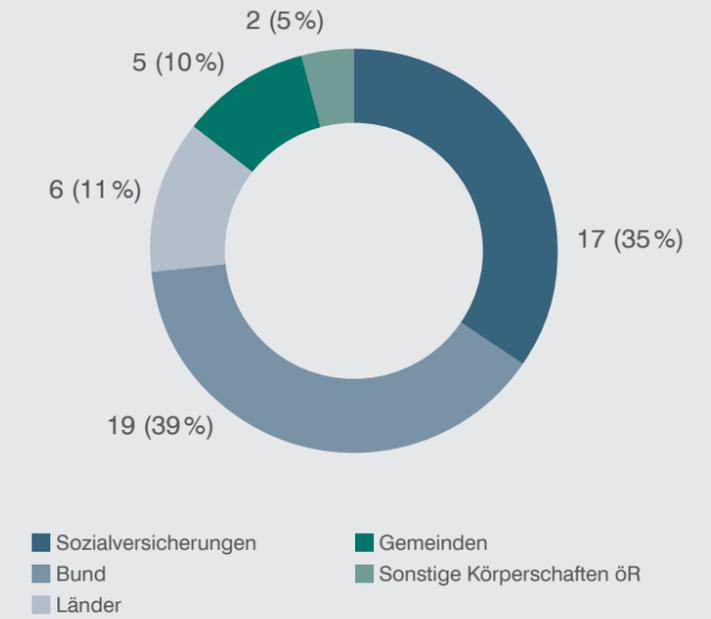
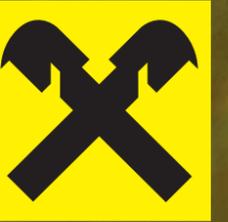


Abbildung 11: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2022

DIE RAIFFEISEN BANKEN- GRUPPE STEIERMARK



022

HIGHLIGHTS

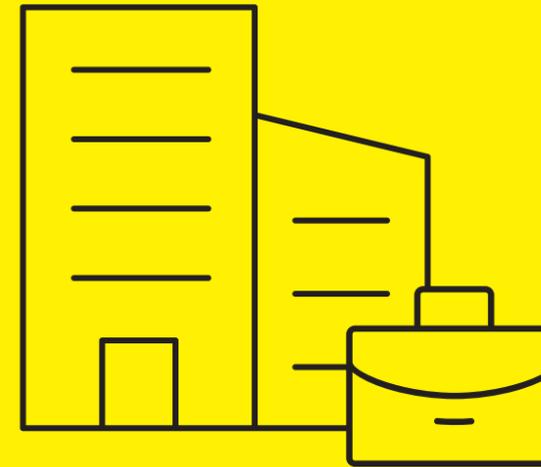
DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE STEIERMARK

261
Mio. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 in Österreich beträgt **261 Mio. Euro** und entspricht damit 0,52 Prozent der steirischen Bruttowertschöpfung des Jahres 2022.



Jeder **193.** Euro,
der in der Steiermark erwirtschaftet wird,
ist daher der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark
zuzuschreiben.



Jeder **124.** Arbeitsplatz

steht in Verbindung mit der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark. Bei der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark sind im Jahr 2022 rund **3.200 Personen beschäftigt**. Die Raiffeisen Bankengruppe in der Steiermark sichert demnach halb so viele Arbeitsplätze ab, wie etwa in **St. Michael** Menschen leben.

Die gesamte mit der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark in Verbindung stehende **Steuer- & Abgabenleistung** liegt 2022 bei **268,9 Mio. Euro**.

270
Mio. Euro

82
Mio. Euro

Die **Wertschöpfungseffekte** aus den in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten **Investitionen** der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark liegen bei **82,2 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 37,4 Mio. Euro an Steuern und Abgaben** generiert sowie jährlich weitere **1.145 Jahresbeschäftigungsplätze** in der Steiermark geschaffen und gesichert.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE STEIERMARK IM JAHR 2022

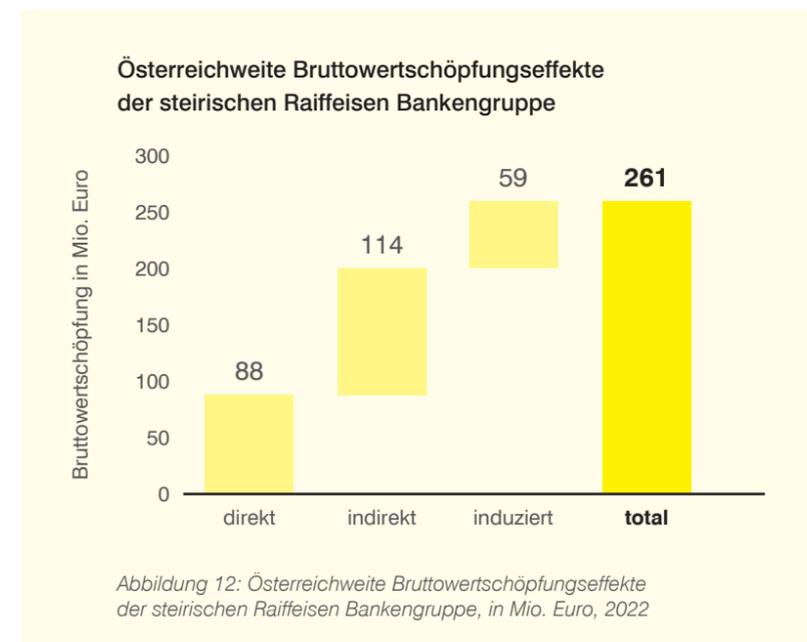
WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die aussagekräftigste Kennzahl für den volkswirtschaftlichen Mehrwert eines Unternehmens ist die Bruttowertschöpfung, welche in die gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung – und damit auch in das Bruttoregional- und Bruttoinlandsprodukt – einfließt. Im Jahr 2022 generierte die Raiffeisen Bankengruppe in der Steiermark einen gesamten Bruttowertschöpfungsbeitrag in Höhe von 261,3 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anteil von 0,52 Prozent der gesamten Wertschöpfung in der Steiermark im Jahr 2022.

Der direkte Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe selbst zur Bruttowertschöpfung liegt im Jahr 2022 bei 88,4 Mio. Euro oder 0,18 Prozent der steirischen Bruttowertschöpfung (Abbildung 12). Der indirekte Effekt beträgt im Jahr 2022 knapp 114,3 Mio. Euro. Durch regionale Leistungsverflechtungen werden die indirekten (und induzierten) Effekte nicht nur im Bundesland selbst erwirtschaftet, sondern ergeben sich durch wirtschaftliche Tätigkeiten im gesamten Bundesgebiet. Demnach sind rund 46 Prozent der indirekten Effekte der Steiermark zuzurechnen und die restlichen 54 Prozent den weiteren Bundesländern. Der induzierte Wertschöpfungseffekt der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark umfasst schließlich insgesamt 58,6 Mio. Euro.

In Summe über den direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungsbeitrag beläuft sich der totale Bruttowertschöpfungseffekt der steirischen Raiffeisen Bankengruppe auf 261,3 Mio. Euro, inklusive des direkten Effektes entfallen davon rund 76 Prozent auf das Bundesland. Dies ist beispielsweise vergleichbar mit einem Drittel des direkten Bruttowertschöpfungseffekts der Energieversorgung in der Steiermark im Jahr 2021 (691 Mio. Euro).⁵

Schließlich ist jeder 193. erwirtschaftete Wertschöpfungs-Euro in der Steiermark im Jahr 2022 mittelbar oder unmittelbar mit der bundesweiten Geschäftstätigkeit der steirischen Raiffeisen Bankengruppe verbunden.



Der Wertschöpfungsmultiplikator für das Jahr 2022 liegt bei 2,95 und gibt somit an, dass durch jeden Euro, der seitens der Banken selbst erwirtschaftet wurde, weitere 1,95 Euro an Wertschöpfung in Österreich ausgelöst werden. Dieser Wert ergibt sich aus dem Quotienten des totalen Effekts und des direkten Effekts.

⁵Quelle: Statistik Austria; Regionale Hauptaggregate nach ESVG 2010, 2022. Aufgrund der starken Ausschläge im Jahr 2022 wurde der Wert von 2021 verwendet, welcher nahe beim langfristigen Durchschnitt liegt.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

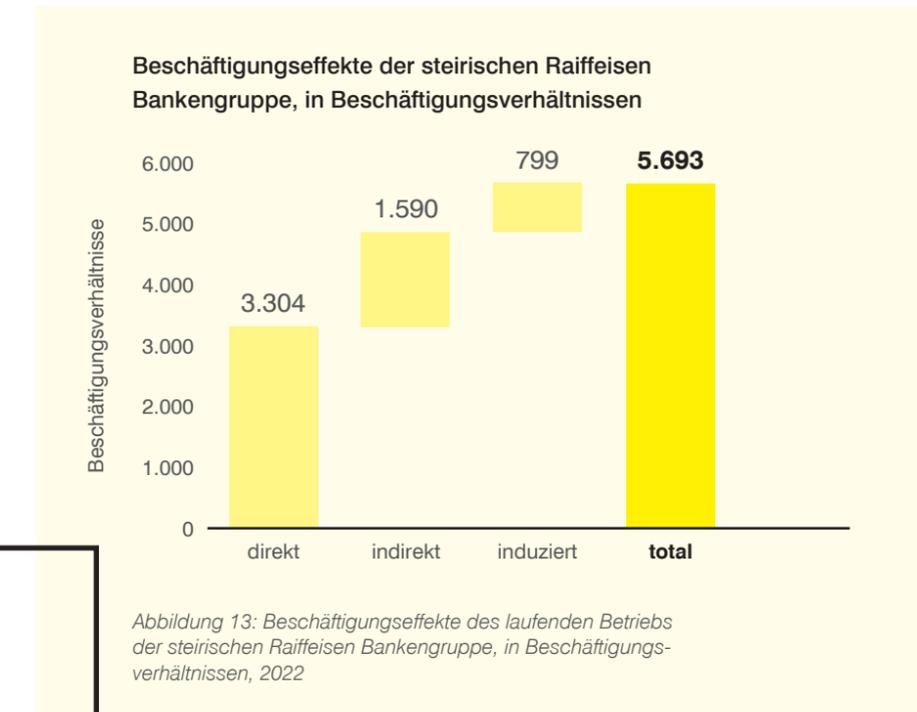
Neben den jeweiligen Wertschöpfungseffekten können auch die entsprechenden Beschäftigungseffekte aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb der steirischen Raiffeisen Bankengruppe bestimmt werden. Wie zuvor erfolgt dies ebenfalls getrennt nach direkten, indirekten und induzierten Effekten. Weiters wird jeweils zwischen Beschäftigungsverhältnissen und Vollzeitäquivalenten unterschieden, da diese aufgrund von Teilzeitarbeitsverhältnissen typischerweise voneinander abweichen. Standardmäßig setzt die als „Beschäftigungsmultiplikator“ bezeichnete Maßzahl den totalen Beschäftigungseffekt zum direkten Beschäftigungseffekt in Relation.

Im Jahr 2022 beschäftigte die Raiffeisen Bankengruppe Steiermark 3.304 Personen (Abbildung 13), in Vollzeitäquivalenten 2.901. Neben den direkt Beschäftigten sind für die Volkswirtschaft auch jene Arbeitsstellen relevant, die im Vorleistungnetzwerk entstehen beziehungsweise gesichert werden. Ergänzend um die damit verbundenen indirekten Beschäftigungsverhältnisse und jene des induzierten Bereichs (also jene Beschäftigung, die über den erweiterten Konsum der direkt und indirekt Beschäftigten ausgelöst wird) ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt für die steirische Raiffeisen Bankengruppe von 5.693 Personen. Auf regionaler Ebene in der Steiermark sind rund 83 Prozent dieser Beschäftigungsverhältnisse in der Steiermark tätig. Unter Betrachtung der rein der Steiermark zuzurechnenden Beschäftigungseffekte ergibt sich, dass jeder 149. steirische Arbeitsplatz auf die laufende Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe in der Steiermark zurückgeht. In Vollzeitäquivalenten ergibt sich ein totaler Beschäftigungseffekt von 4.805.

Für jeden in der steirischen Raiffeisen Bankengruppe generierten Euro Wertschöpfung werden 1,95 Euro Wertschöpfung im Rest der österreichischen Wirtschaft generiert.

Die Beschäftigungseffekte umfassen im Falle der Raiffeisen Bankengruppe etwa die Bevölkerung von Sankt Michael in Obersteiermark (3.116) im direkten beziehungsweise von Hart bei Graz (5.436) im totalen Effekt⁶.

Die Wertschöpfungsintensität der Raiffeisen Bankengruppe bestätigt sich abermals im Vergleich der Beschäftigungs- und Wertschöpfungsanteile. Während der direkte Beschäftigungsanteil bei etwa eben 0,47 Prozent liegt, beträgt der direkte Wertschöpfungsanteil wie bereits erwähnt 0,93 Prozent, was auf die hohe Produktivität hinweist. Die Bruttowertschöpfung pro Beschäftigung, als Maß der Produktivität, weist im Jahr 2022 für die Raiffeisen Gruppe einen Wert von 142.000 Euro auf. Die Produktivität liegt daher deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Mittelwert (84.000 Euro).



⁶Quelle: Statistik Austria; Bevölkerung zu Jahresbeginn 2022

STEUERN UND ABGABEN

Der fiskalische Beitrag der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark ergibt sich aus der Summe der direkten Steuer- und Abgabeneleistungen und den mittels Steuermatrix aus den indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekten abgeleiteten Steuer- und Abgabeneffekten. Die Raiffeisen Bankengruppe trägt zum direkten Steuer- und Abgabenaufkommen in Österreich auf zweierlei Weise bei:

- einerseits durch die von der Raiffeisen Gruppe selbst getragenen Steuern und Abgaben,
- andererseits durch jene Steuern und Abgaben, die die Raiffeisen Gruppe für Dritte einbehält und an den Staat beziehungsweise die entsprechenden öffentlichen Einrichtungen abführt.

Im Jahr 2022 betragen alle Steuern und Abgaben, also der direkte fiskalische Effekt der Raiffeisen Bankengruppe selbst, 190,2 Mio. Euro. Inklusiv der Steuern und Abgaben der indirekten und induzierten Effekte entsteht für Österreich der totale fiskalische Effekt von 268,9 Mio. Euro.

Totaler fiskalischer Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe

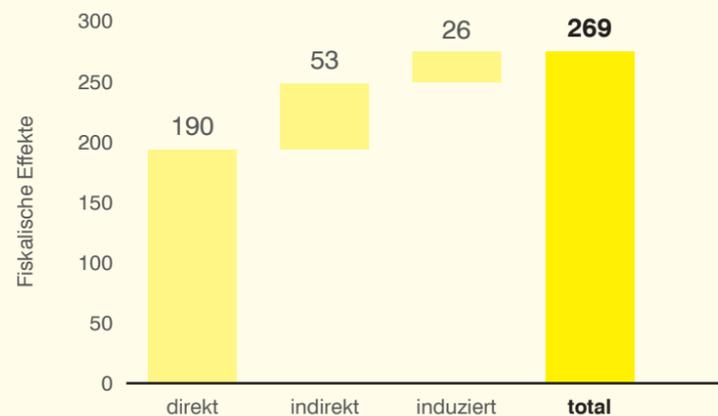


Abbildung 14: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Bankengruppe, in Mio. Euro, 2022

Totaler fiskalischer Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabensarten

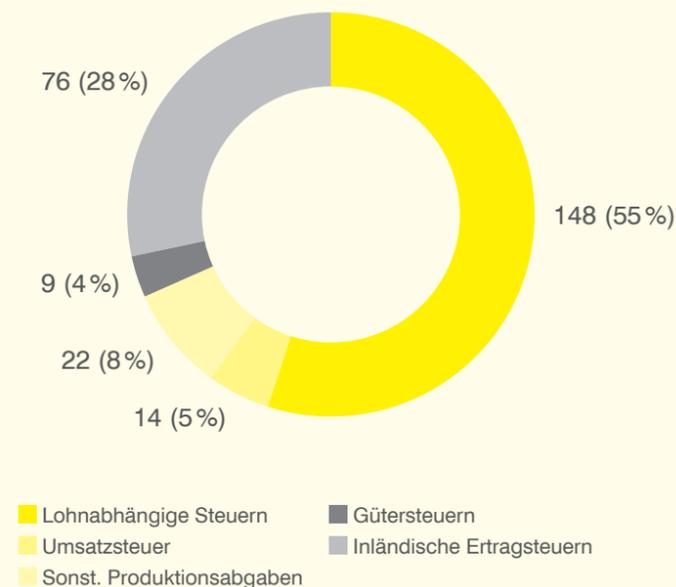


Abbildung 15: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabensarten, in Mio. Euro, 2022

Für jeden von der Raiffeisen Gruppe geleisteten Euro an Steuern und Abgaben werden folglich noch weitere 41 Cent von anderen Unternehmen abgeführt, sodass der totale fiskalische Fußabdruck der Raiffeisen Gruppe dem 1,41-Fachen des direkten entspricht (Abbildung 14).

Betrachtet man diesen fiskalischen Gesamteffekt nach Steuerarten (Abbildung 15) entfallen 148,2 Mio. Euro auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben, 75,9 Mio. Euro stehen in Verbindung mit den inländischen Ertragsteuern (zum Beispiel KÖSt oder Einkommensteuer). Die Umsatzsteuer macht 13,6 Mio. Euro aus und auf die sonstigen Produktionsabgaben

(zum Beispiel Kommunalsteuer oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) entfallen 21,9 Mio. Euro. Die Gütersteuern (zum Beispiel Energieabgaben oder Mineralölsteuer) haben ein Ausmaß von 9,3 Mio. Euro generiert.

Die Steuern und Abgaben der Raiffeisen Bankengruppe fließen unterschiedlichen staatlichen Ebenen zu. In Abbildung 16 wird die Aufteilung der gesamten jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staats zusammenfassend dargestellt.

Aufgeschlüsselt nach Gebietskörperschaften entfällt dabei der größte Anteil mit 102,7 Mio. Euro auf den Bund, die Sozialversicherungsträger können Einnahmen in Höhe von 99,4 Mio. Euro verbuchen, während die Bundesländer 30,2 Mio. Euro erhalten und den Gemeinden 26,0 Mio. Euro zufließen. Schließlich werden noch 10,6 Mio. Euro an andere Körperschaften öffentlichen Rechts (zum Beispiel Fonds oder Kammern) geleistet.

Totaler fiskalischer Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

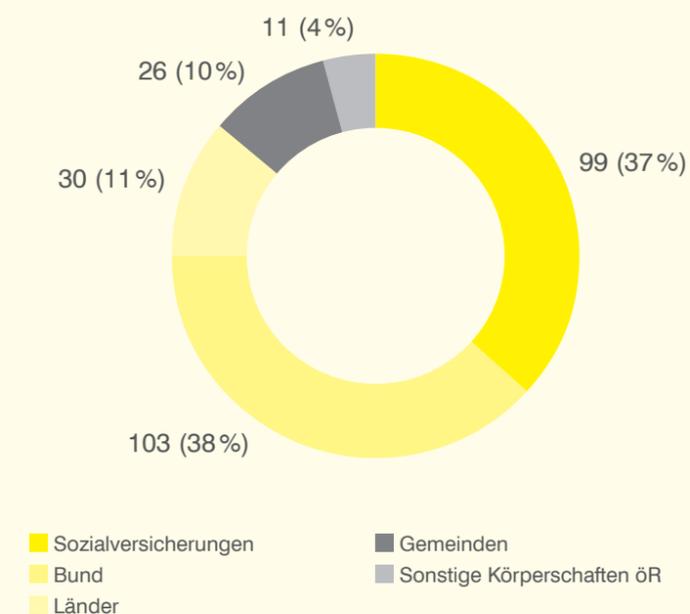
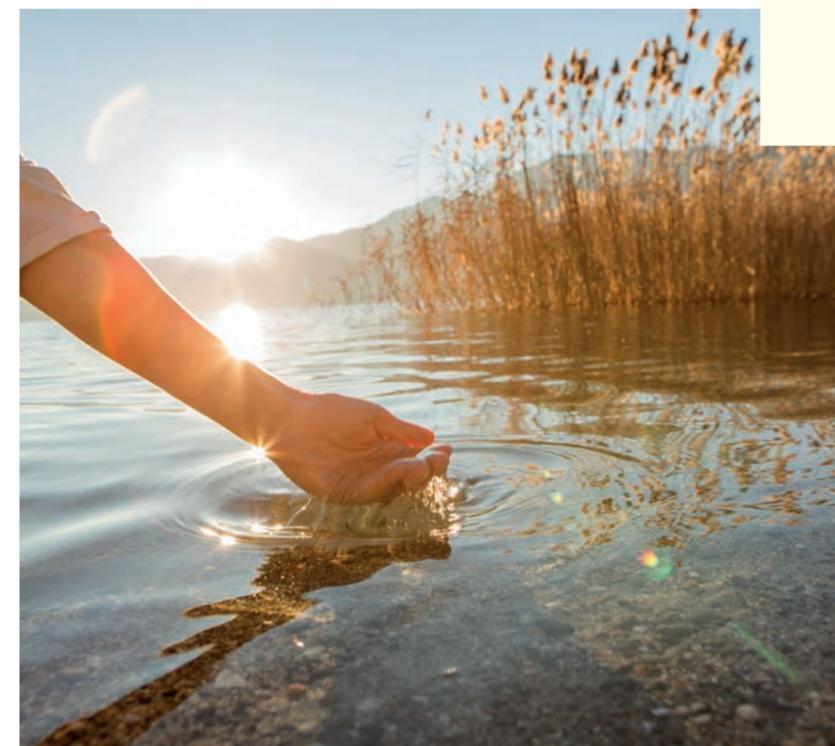


Abbildung 16: Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2022



270 Mio. Euro

Steuern und Fiskalleistungen stehen mit der Raiffeisen Bankengruppe in der Steiermark in Verbindung.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DER RAIFFEISEN BANKENGRUPPE STEIERMARK IN DEN JAHREN 2018 BIS 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

In den Effekten aus dem laufenden Betrieb werden Investitionen, wie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung üblich, nur über die Abschreibungen erfasst. Der realwirtschaftliche Effekt entsteht hingegen in dem Moment, in welchem die Investitionen getätigt werden. Aus diesem Grund sollen auch die in der Produktion und Bereitstellung der Investitionen verbundenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte ergänzend dargestellt werden.

Um die Effekte aus der Erstellung der Investitionsgüter zu bestimmen, wird ein entsprechend angepasstes Modell ähnlich jenem zur Berechnung der Effekte aus dem laufenden Betrieb verwendet. Neben der Bereitstellung des Wertes des Investitionsvolumens bedarf es zusätzlich einer Abschätzung der Verteilung der Investitionen auf Wirtschaftsbereiche. So erzielen beispielsweise Grundstückskäufe selbst keine Wertschöpfungseffekte, werden jedoch andererseits neue Gebäude erbaut oder Software-Lizenzen gekauft, stehen diese in Verbindung mit entsprechenden Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten, die für die Erstellung benötigt werden.

Das Gesamtvolumen der Investitionstätigkeit der steirischen Raiffeisen Bankengruppe über die Jahre 2018 bis 2022 beträgt in Summe etwa 183,6 Mio. Euro (real, daher auf Preisbasis 2022) – etwa 104,3 Mio. Euro davon sind in Österreich wertschöpfungswirksam.⁷

⁷Die Abgrenzung des Investitionsvolumens, welches im Inland entsprechende Effekte erzielt, erfolgt über zwei Komponenten. Einerseits wurde ein Anteil an Grundstückskäufen abgezogen, da diese mit keiner Wertschöpfungsgenerierung einhergehen. Andererseits wurden auch die Importe abgezogen, da diese ebenfalls keine inländischen Effekte erzielen.

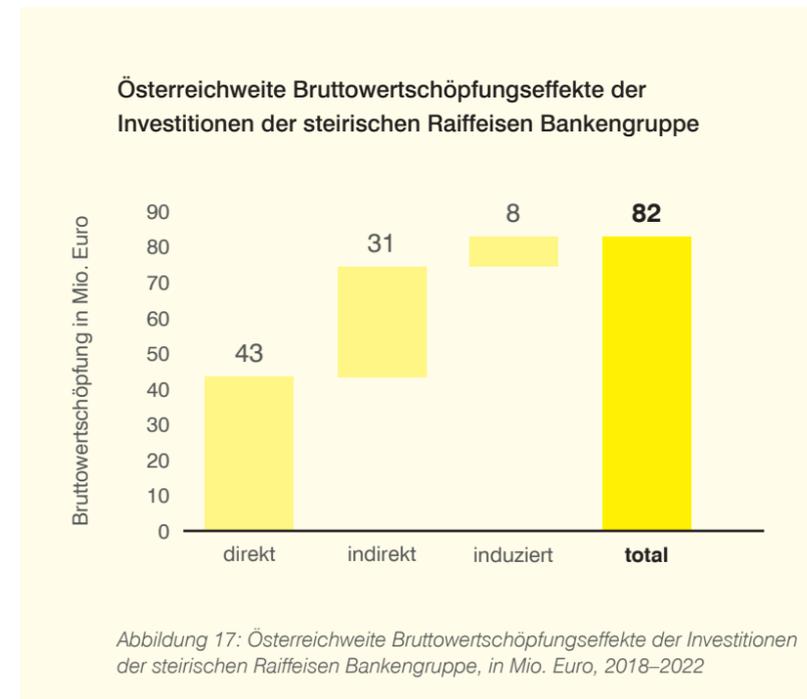


Abbildung 17: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe, in Mio. Euro, 2018–2022

Die Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe Steiermark in den Jahren 2018 bis 2022 lösten österreichweit über diese fünf Jahre einen realen Bruttowertschöpfungseffekt von 82,2 Mio. Euro aus – 43,3 Mio. Euro direkt bei den beauftragten Unternehmen sowie weitere 38,9 Mio. über deren Vorleistungskette und den induzierten Konsum. Pro Jahr ist daher ein Mittelwert von 16,4 Mio. Euro errechenbar (Abbildung 17).

Stellt man die Wertschöpfungseffekte i.H.v. 82,2 Mio. Euro in Relation zum Investitionsvolumen von 183,6 Mio. Euro, zeigt sich, dass mit jedem seitens der steirischen Raiffeisen Bankengruppe investierten Euro 45 Cent Wertschöpfung generiert werden. Zieht man nur die in Österreich wertschöpfungswirksamen 104,3 Mio. Euro als Basis heran, steigt der Wert auf 79 Cent.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Mit den Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe von 2018 bis 2022 konnten insgesamt 1.145 Jahresbeschäftigungsverhältnisse gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Ausgedrückt in VZÄ entspricht dies 1.015 Jahresvollzeitstellen. Jedes Jahr finden daher im Mittelwert 229 Personen beziehungsweise 203 Jahres-VZÄ nur alleine aufgrund der Investitionstätigkeit der Raiffeisen Bankengruppe Beschäftigung. Über die fünf Jahre hinweg entspricht der totale Beschäftigungseffekt (1.145) etwa der Bevölkerung einer kleinen Landgemeinde. Der direkte Beschäftigungseffekt lässt sich auf 593 Jahresbeschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 543 Jahres-VZÄ beziffern und wird um weitere 552 Beschäftigungsverhältnisse (472 Jahres-VZÄ) aus dem Vorleistungsnetzwerk und den Konsumeffekten ergänzt (Abbildung 18).

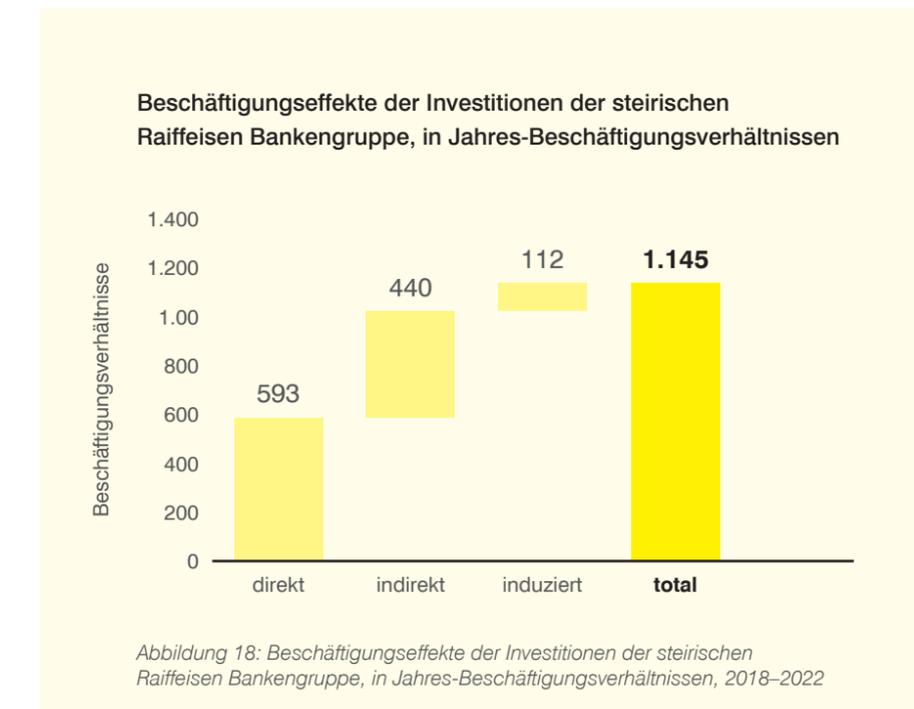


Abbildung 18: Beschäftigungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen, 2018–2022



STEUERN UND ABGABEN

Mit den Investitionen der Raiffeisen Bankengruppe in der Steiermark entstehen durch die Wertschöpfungswirkungen auch entsprechende Steuer- und Abgabenleistungen. Da das Modell der Fiskalmatrix auf durchschnittlichen (relativen) Steuerbelastungen beruht, die die Steuerstruktur der letzten drei Jahre in Österreich abbildet, eignet es sich als Schätzmodell der aktuellen Steuerbelastung.

Wie in Abbildung 19 dargestellt, ergeben sich durch die direkten Effekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe 20,2 Mio. Euro an Steuer- und Abgabenzahlungen. Die indirekten Effekte führen zu insgesamt 13,5 Mio. Euro an Fiskalleistungen und die induzierten Effekte generieren ein Steuer- und Abgabenaufkommen in Höhe von 3,7 Mio. Euro. Daraus ergibt sich ein totaler Fiskaleffekt von 37,4 Mio. Euro im Zeitraum 2018 bis 2022.

Pro Jahr ergibt sich daher ein mittlerer Fiskaleffekt in Höhe von 7,5 Mio. Euro.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe

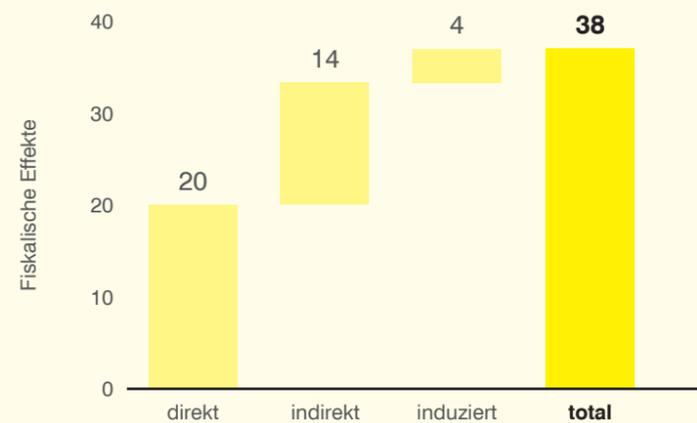


Abbildung 19: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabensarten

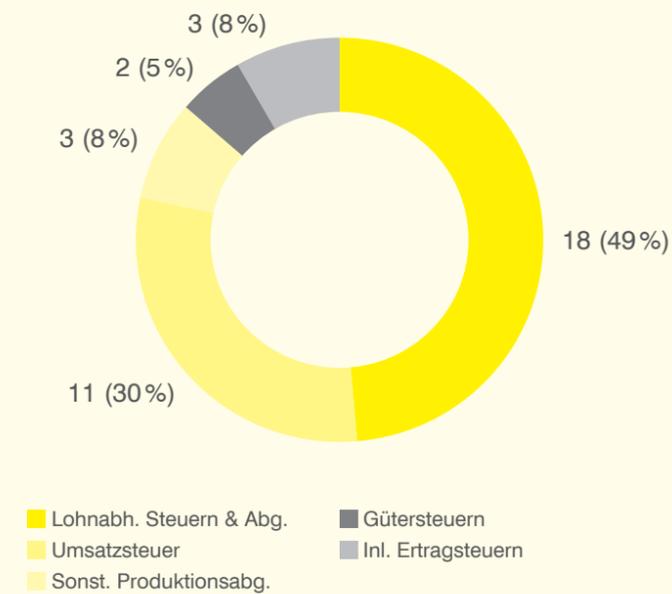


Abbildung 20: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabensarten, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

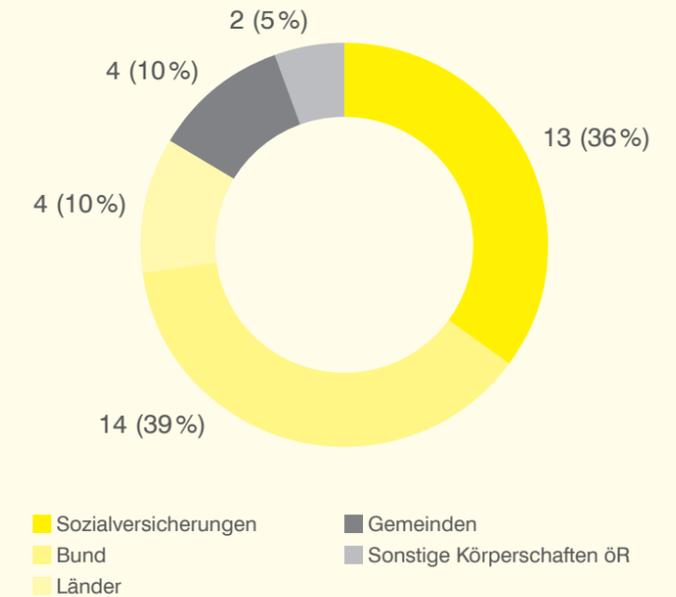


Abbildung 21: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2022

DER RAIFFEISEN WAREN- SEKTOR STEIERMARKE



03

HIGHLIGHTS

DER AKTUELLEN STUDIENERGEBNISSE
DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS STEIERMARK

574
Mio. Euro

Die gesamte **Wertschöpfung** des Raiffeisen Warenssektors aus der laufenden Geschäftstätigkeit inklusive Herstellung der Handelswaren beträgt im Jahr 2022 in Österreich rund **574 Mio. Euro** und entspricht damit 1,14 Prozent der steirischen Bruttowertschöpfung.



Jeder **88** Euro,

der in der Steiermark erwirtschaftet wird, ist damit dem Raiffeisen Warenssektor zugeschrieben.



Jeder **176** Arbeitsplatz

in der Steiermark steht in Verbindung mit dem Raiffeisen Warenssektor. Diese **3.991 Beschäftigungsverhältnisse** entsprechen etwa der Hälfte der Einwohnerzahl von Bad Waltersdorf.

Die gesamte mit dem Raiffeisen Warenssektor Steiermark in Verbindung stehende **Steuer- & Abgabenleistung** im Jahr 2022 beträgt **169,7 Mio. Euro**.

170
Mio. Euro

27,4
Mio. Euro

Die Wertschöpfungseffekte aus den in den Jahren 2018 bis 2022 getätigten **Investitionen** des Raiffeisen Warenssektors in der Steiermark liegen bei **27,4 Mio. Euro**. **Dadurch werden zusätzlich 11,2 Mio. Euro an Steuern und Abgaben generiert** sowie jährlich weitere **375 Jahresbeschäftigungsplätze in Österreich geschaffen und gesichert**.



VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS STEIERMARK IM JAHR 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2022 beläuft sich der direkte Bruttowertschöpfungseffekt des laufenden Betriebs des Raiffeisen Warenssektors auf 129,0 Mio. Euro. Zusammen mit den indirekten und induzierten Effekten steigt dieser Wert auf 307,1 Euro, wobei etwa 80 Prozent der Bruttowertschöpfung auch direkt der Steiermark zuzurechnen sind und sich ein Wertschöpfungsmultiplikator von 2,38 ergibt. Anteilsmäßig auf die steirische Bruttowertschöpfung im Jahr 2022 umfassen die Effekte des Raiffeisen Warenssektors 0,26 Prozent im direkten Effekt beziehungsweise 0,61 Prozent über die totale Wertschöpfung gerechnet (Abbildung 22).

In diesen Zahlen ist die Produktion der Handelsware außerhalb des Warenssektors noch nicht eingerechnet. Handelsware wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht als Vorleistung

Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte des steirischen Raiffeisen Warenssektors

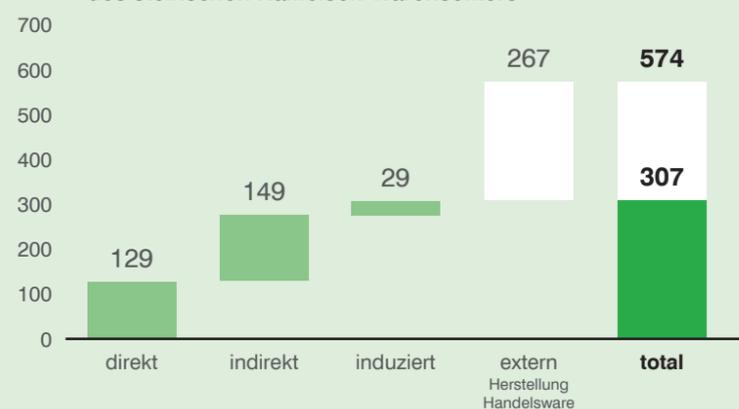


Abbildung 22: Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Mio. Euro, 2022

gesehen, kann daher nicht in die üblichen Analysen einfließen. Da aber der Raiffeisen Warenssektor durch seine Handelsfunktion eine wesentliche Rolle zwischen Herstellung und Endkonsum einnimmt, sollen die soeben angeführten Wertschöpfungseffekte aus dem laufenden Betrieb des Raiffeisen Warenssektors in der Steiermark um eben jene Wertschöpfungseffekte, die in der Produktion der Handelsware entstehen, erweitert werden. Diese betragen 267,2 Mio. Euro, wodurch sich eine totale Bruttowertschöpfung von 574,3 Mio. Euro ergibt.

Im Vergleich mit verschiedenen Wirtschaftssektoren entspricht der gesamte Effekt etwa 90 Prozent der Wasserversorgung und Abfallentsorgung in der Steiermark im Jahr 2022 (638,9 Mio. Euro).

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Im Jahr 2022 gibt es insgesamt 2.188 direkte Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor in der Steiermark. Betrachtet man die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten, so umfasst diese 2.179 direkte Beschäftigte.

Die im steirischen Raiffeisen Warenssektor angestellten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden durch das Vorleistungsnetzwerk um weitere Beschäftigte ergänzt. Der indirekte Beschäftigungseffekt beläuft sich auf insgesamt 1.373 Beschäftigungsverhältnisse (1.131 Vollzeitäquivalente), die sich auf das gesamte Bundesgebiet verteilen, aber zu rund 63 Prozent weiterhin auf die Steiermark fallen. Insgesamt sind im Jahr 2022 österreichweit somit 3.991 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 3.656 VZÄ auf die Betriebsleistung des Raiffeisen Warenssektors in der Steiermark zurückzuführen (Abbildung 23).

Der Beschäftigungsmultiplikator ergibt sich folglich zu 1,82 für Beschäftigungsverhältnisse und 1,68 für VZÄ – der Unterschied ergibt sich vor allem aufgrund des hohen Vollzeitanteils direkt im Raiffeisen Warenssektor. Der Wert von 1,82 bedeutet, dass durch 100 Beschäftigungsverhältnisse im Raiffeisen Warenssektor zusätzliche 82 Beschäftigungsverhältnisse in der übrigen heimischen Wirtschaft geschaffen oder gesichert werden.

Auch hier kann man wieder die Effekte aus der Produktion der Handelsware miteinbeziehen. Hierdurch werden weitere 3.196 Beschäftigungsverhältnisse beziehungsweise 2.621 VZÄ geschaffen oder gesichert, wodurch sich die totalen Effekte des Raiffeisen Warenssektors noch einmal auf 7.187 beziehungsweise 6.278 erhöhen.

Beschäftigungseffekte des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Beschäftigungsverhältnissen

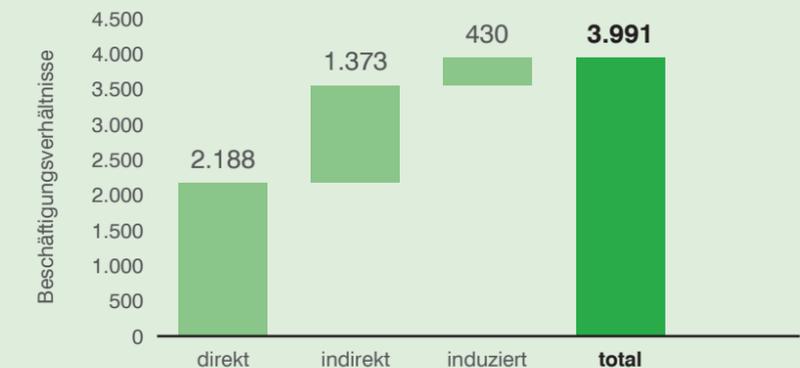
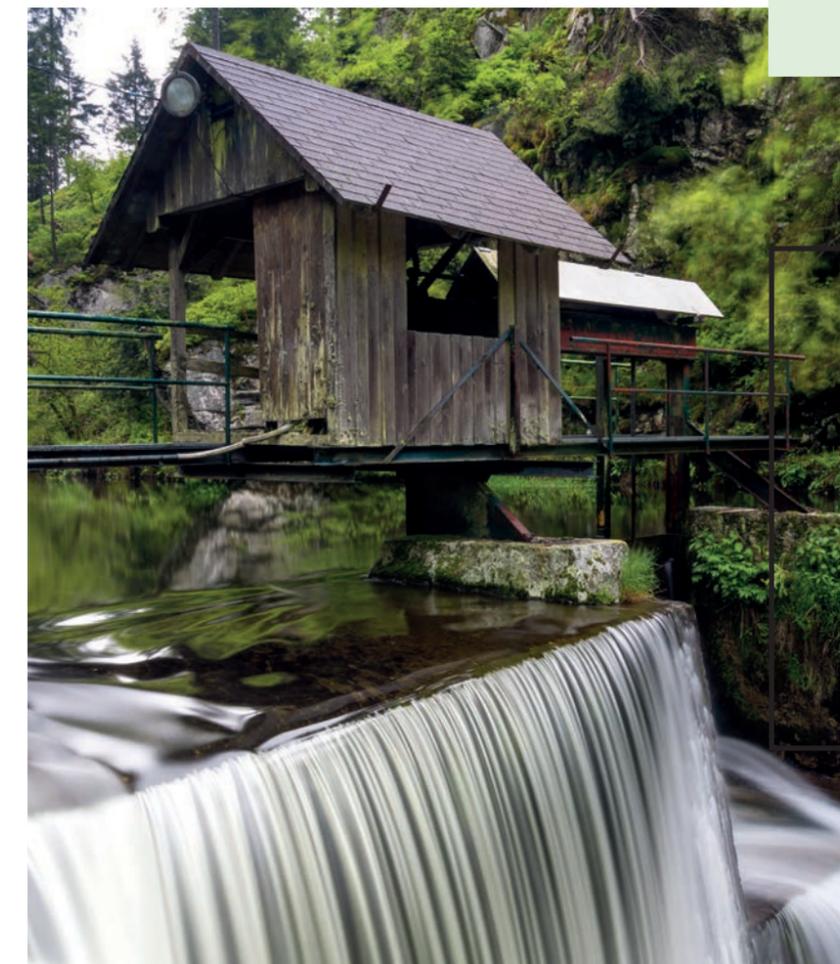


Abbildung 23: Beschäftigungseffekte des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Beschäftigungsverhältnissen, 2022



100 Arbeitsplätze im Raiffeisen Warenssektor sichern weitere 82 Arbeitsplätze in der übrigen heimischen Wirtschaft ab.

STEUERN UND ABGABEN

Im Jahr 2022 belaufen sich die direkten Steuern und Abgaben, die der Raiffeisen Warenssektor in Österreich zahlt oder im Namen Dritter einhebt, auf insgesamt 119,2 Mio. Euro (Abbildung 24).

Einschließlich der Steuern und Abgaben aus indirekten und induzierten Effekten ergibt sich für Österreich ein Gesamtfiskal-effekt von 169,7 Mio. Euro. Der Multiplikator der Fiskaleffekte ergibt einen Wert von 1,42. Für jeden Euro an Steuern und Abgaben, die der Raiffeisen Warenssektor selbst leistet, werden daher weitere 42 Cent an Fiskalzah-lungen bei Vorleistern und aufgrund des Konsums der Beschäftigten generiert.

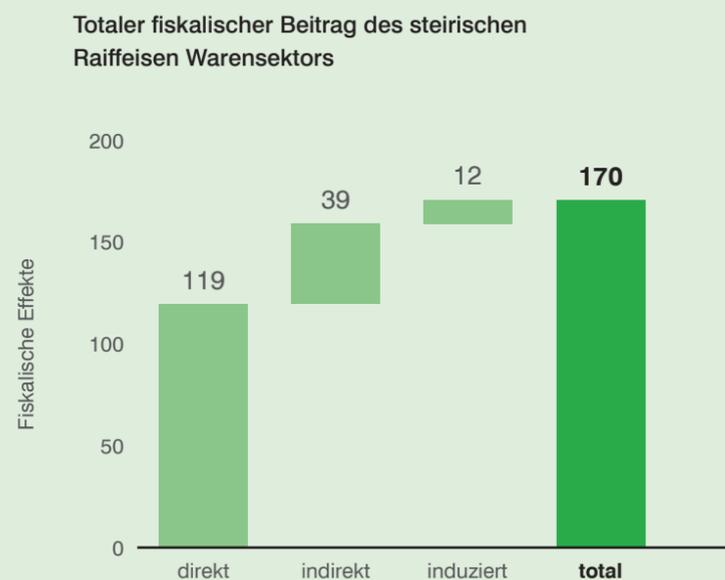


Abbildung 24: Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Mio. Euro, 2022

Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten

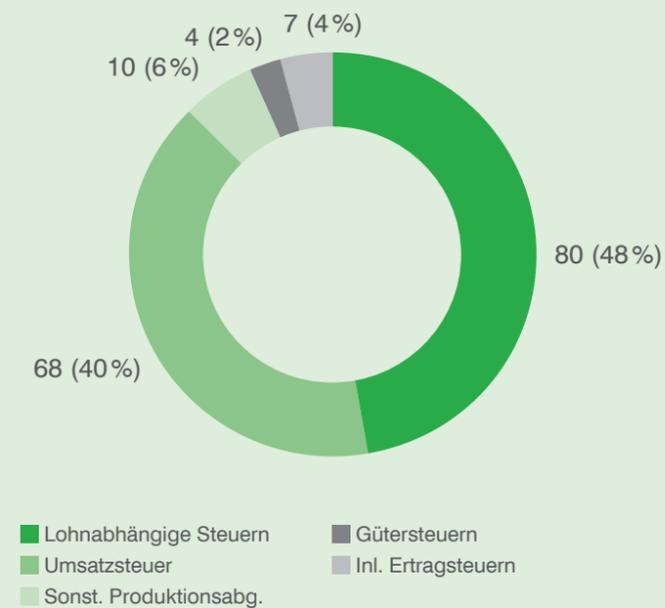


Abbildung 25: Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2022

Bei einer Analyse der gesamten fiskalischen Auswirkungen des laufenden Betriebs (exklusive Handelsware) nach Steuerarten (siehe Abbildung 25) entfallen 80,2 Mio. Euro auf lohnabhängige Steuern und Abgaben, während 68,0 Mio. Euro mit der Umsatzsteuer zusammenhängen. Dieser Wert ist gemessen an der Wertschöpfung relativ hoch, aber typisch für die hohe (Netto-) Umsatzsteuerleistung im Handel. Weiterhin fallen 10,3 Mio. Euro auf sonstige Produktionsabgaben (z. B. Kommunalsteuern oder Zahlungen an den Familienlastenausgleichsfonds) und die inländischen Ertragsteuern (wie KÖSt oder Einkommensteuer) belaufen sich auf 7,0 Mio. Euro. Die Gütersteuern betragen schließlich 4,2 Mio. Euro.

Die entsprechenden Steuern und Abgaben fließen verschiedenen staatlichen Ebenen zu. Abbildung 26 zeigt die Aufteilung der totalen jährlichen Fiskalleistung zwischen den verschiedenen öffentlich-rechtlichen Körperschaften des österreichischen Staates zusammenfassend.

Bezieht man die Herstellung der Handelsware auch hier wieder mit ein, so erhöht sich der totale fiskalische Effekt um 882 Mio. Euro.

Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

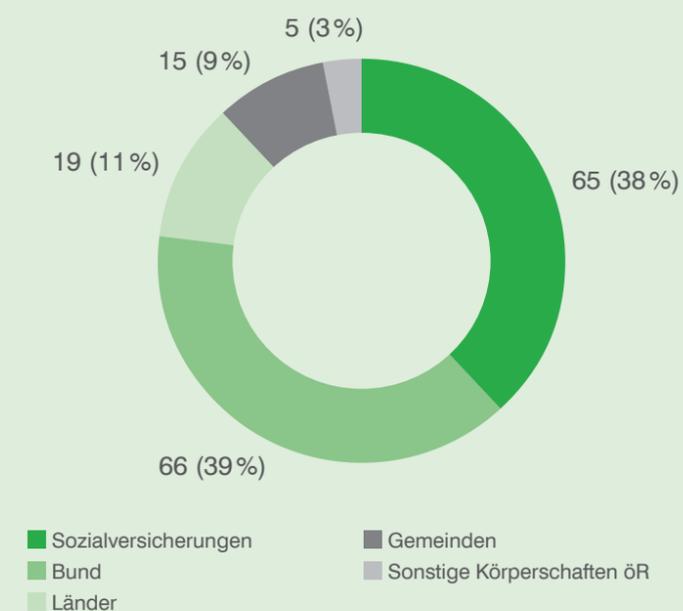


Abbildung 26: Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2022



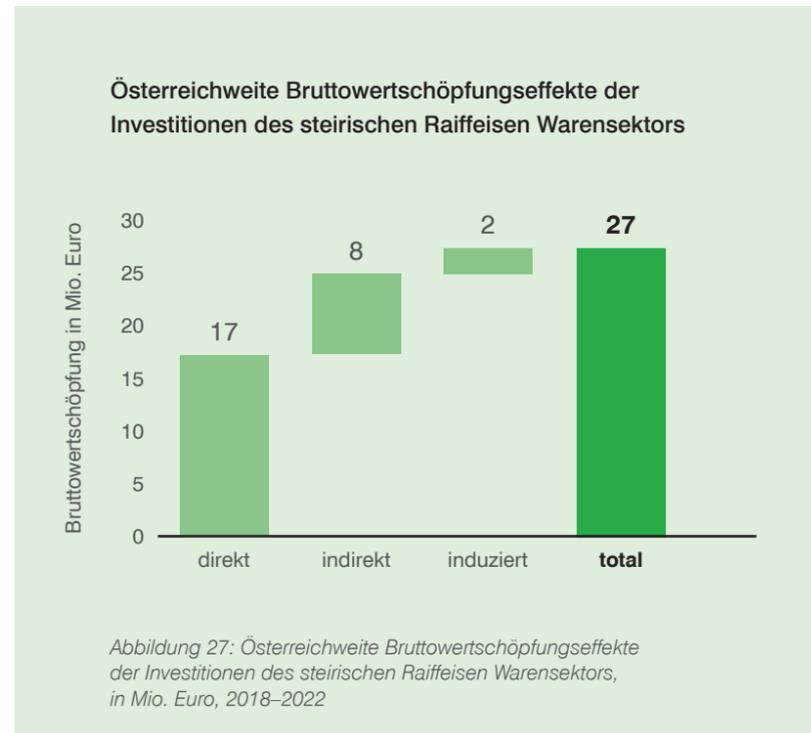


VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE DER INVESTITIONEN DES RAIFFEISEN WARENSEKTORS STEIERMARK IN DEN JAHREN 2018 BIS 2022

WERTSCHÖPFUNGSEFFEKTE

Die Investitionstätigkeit des Raiffeisen Warenssektors in der Steiermark kann ebenfalls in seiner Bedeutung für die österreichische Volkswirtschaft analysiert werden. Aufgrund der verschiedenen Tätigkeitsfelder und Aufgaben im Vergleich zwischen der Raiffeisen Bankengruppe und dem Raiffeisen Warenssektor ergeben sich auch wesentliche Unterschiede in der Struktur der erforderlichen Investitionsgüter- und -dienstleistungen und über die gesamte Wertschöpfungskette gesehen auch in den wirtschaftlichen Effekten. Diese sind jedoch nicht derart augenscheinlich wie im laufenden Betrieb.

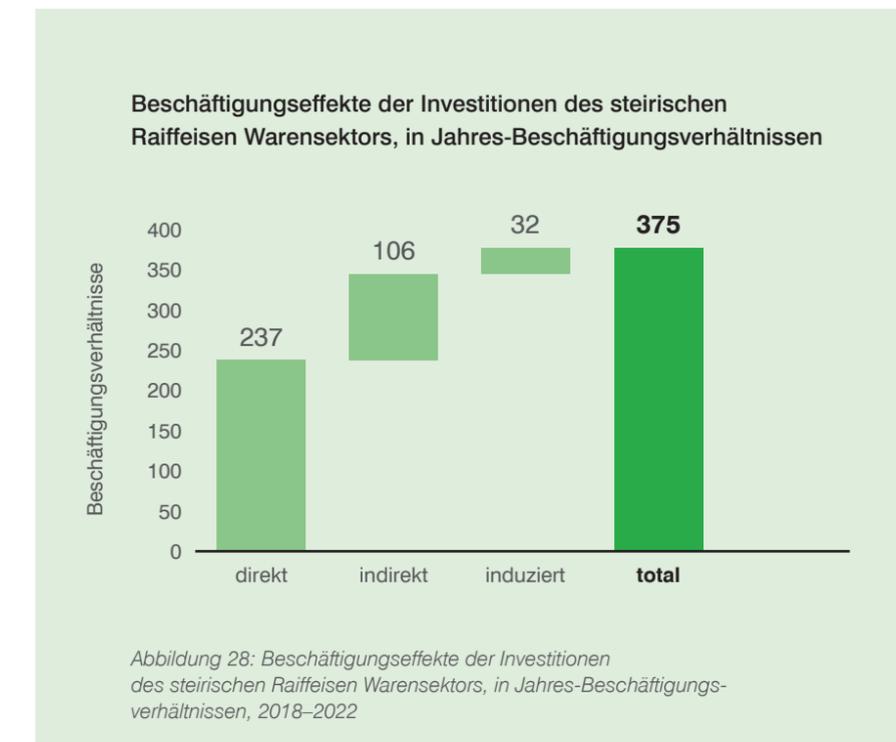
Betrachtet man die Investitionen des Raiffeisen Warenssektors, liegen die Effekte bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 47,8 Mio. Euro (39,0 Mio. Euro davon wertschöpfungswirksam) auf die Bruttowertschöpfung über alle fünf Jahre gesehen bei 17,4 Mio. (direkter Effekt) beziehungsweise 27,5 Mio. Euro (totaler Effekt). Die durchschnittliche Wirkung pro Jahr kann auf 5,5 Mio. Euro berechnet werden (Abbildung 27).



Der Raiffeisen Warenssektor sichert durch seine Investitionen jedes Jahr 375 Arbeitsplätze in der heimischen Wirtschaft ab.

BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Die direkten Beschäftigungseffekte der Investitionen in den Jahren 2018 bis 2022 belaufen sich auf 237 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (221 Jahres-VZÄ). Inkludiert man die indirekten und induzierten Effekte, so erhöht sich der Effekt auf 375 Jahresbeschäftigungsverhältnisse (339 Jahres-VZÄ) (Abbildung 28).



STEUERN UND ABGABEN

Das erhöhte Steuern- und Abgabenaufkommen, das sich aufgrund des wirtschaftlichen Impulses des Raiffeisen Warenssektors in Österreich in den Jahren 2018 bis 2022 über seine Investitionstätigkeit ergibt, umfasst einen Gesamteffekt von 11,2 Mio. Euro. Etwa 6,8 Mio. Euro entstehen aus den Aktivitäten direkt bei den heimischen Auftragnehmern, 3,4 Mio. Euro kommen aus deren Vorleistungsnetzwerk und die restlichen 1,0 Mio. Euro aus den Konsumeffekten (Abbildung 29).

Die Aufteilung der Abgaben nach Art zeigt, dass mit 48 Prozent der überwiegende Anteil auf die lohnabhängigen Steuern und Abgaben entfällt. Bei den empfangenden Körperschaften beziehen Sozialversicherung und Bund in Summe 74 Prozent.

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors

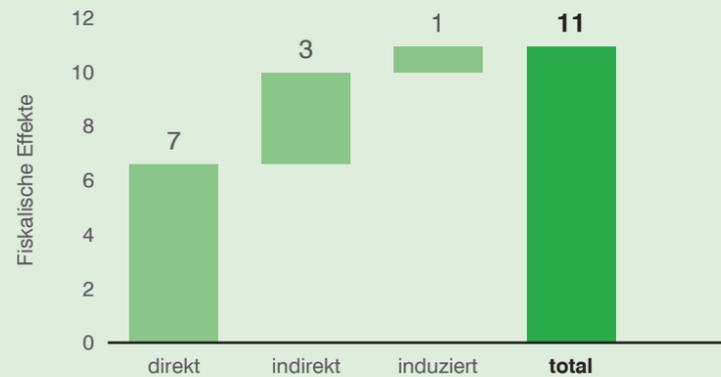


Abbildung 29: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten

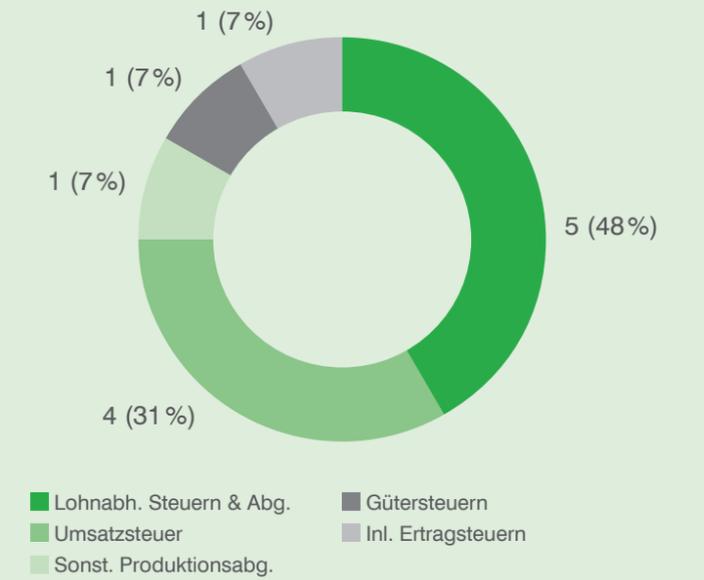


Abbildung 30: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten, in Mio. Euro, 2018–2022

Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften

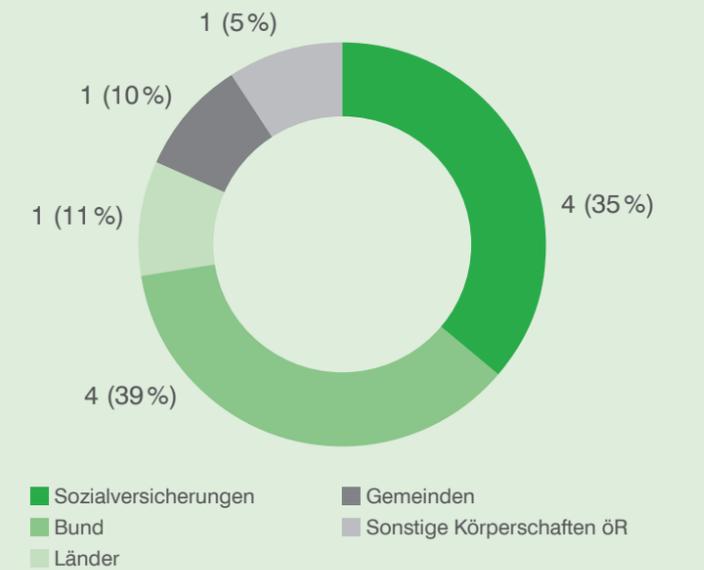


Abbildung 31: Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften, in Mio. Euro, 2018–2022

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Beschäftigung in Beschäftigungsverhältnissen und in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Werden Beschäftigungseffekte in Beschäftigungsverhältnissen ausgewiesen, gibt die Kennzahl darüber Auskunft, wie viele Beschäftigungsverhältnisse unabhängig vom Beschäftigungsmaß (Voll- oder Teilzeit) angestellt sind. Die Angabe von Vollzeitäquivalenten hingegen bedeutet, dass alle Angestellten in Relation zu einem Beschäftigungsmaß von 100 Prozent gesetzt werden.

Bruttowertschöpfung (BWS)

Diese berechnet sich aus dem Bruttoproduktionswert abzüglich des Wertes der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Anders ausgedrückt, bemisst die Bruttowertschöpfung jenen Betrag, der für die Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit (Löhne und Gehälter) und Kapital (Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen), Unternehmertum (Überschüsse) und öffentliche Hand (Nettosteuern auf Produktion) zur Verfügung stehen.

Direkter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Dieser umfasst jenen Wert an Bruttowertschöpfung beziehungsweise Beschäftigung, der direkt im betrachteten Unternehmen erwirtschaftet beziehungsweise an Beschäftigung generiert wird.

Indirekter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Der indirekte Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt leitet sich aus den Zulieferbeziehungen (Vorleistungsverflechtungen) entlang der gesamten Wertschöpfungskette ab (z. B. benötigt eine Bank Strom, Bürodarfstoff, Reinigung etc. – dadurch wird die Endnachfrage in der Elektrizitätswirtschaft, im Handel sowie unternehmensbezogenen Dienstleistungen angeregt; diese Unternehmen benötigen wiederum Vorleistungen usw.).

Induzierter Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungseffekt

Die im direkten und indirekten Effekt geschaffenen beziehungsweise abgesicherten Arbeitsplätze generieren Einkommen, die einen höheren Konsum von Gütern und Dienstleistungen – verglichen mit der Situation ohne Arbeitsplatz – erlauben. Dieses zusätzliche Einkommen wird von den Beschäftigten wieder (vor allem zu Konsumzwecken) ausgegeben. Dies regt die Endnachfrage in den entsprechenden Sektoren an.

Kapitalertragsteuer (KESt)

KESt gibt die abgeführte Kapitalertragsteuer auf Kapitalerträge der Bankkunden an.

KESt auf Zinsen

KESt auf Zinsen umfasst die Zahlungen an Kapitalertragsteuer auf Zinserträge der Bankkunden.

Lohnsteuer

Lohnsteuer fasst die im Wege des automatischen Abzugs von den Bezügen der Dienstnehmer abgeführten Zahlungen zusammen.

Umsatz

Als Umsatz seien im Folgenden die Betriebserträge zusammengefasst, welche sich aus den Positionen Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, dem Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen sowie dem sonstigen betrieblichen Ergebnis zusammensetzen.

Umsatzsteuer (USt)

Umsatzsteuer weist den Netto-Betrag zwischen einbehaltener Umsatzsteuer und dem Vorsteuerabzug aus.

Wertschöpfungs- und Beschäftigungsmultiplikator

Der Wertschöpfungs- beziehungsweise Beschäftigungsmultiplikator stellt dar, um wie viel der totale Effekt den ursprünglichen, direkten Effekt übersteigt. Je höher der Multiplikator ist, desto größer ist der volks- und regionalwirtschaftliche „Hebel“. Berechnet wird der Multiplikator als Quotient aus totalem Bruttowertschöpfungseffekt und direktem Bruttowertschöpfungseffekt. Stellt ein Unternehmen viel selbst her, wird der totale Effekt den direkten kaum übersteigen. Kauft ein Unternehmen aber viele Vorleistungen zu, so ist der direkte Effekt im Vergleich zum totalen Effekt deutlich niedriger.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1	Wertschöpfungsnetzwerk der Raiffeisen Gruppe	9
Abbildung 2	Bruttowertschöpfungseffekte der steirischen Raiffeisen Gruppe	16
Abbildung 3	Beschäftigungseffekte des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen	17
Abbildung 4	Totaler fiskalischer Beitrag des laufenden Betriebs der steirischen Raiffeisen Gruppe	18
Abbildung 5	Totaler fiskalischer Beitrag nach Abgabenarten	18
Abbildung 6	Totaler fiskalischer Beitrag nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	19
Abbildung 7	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe	20
Abbildung 8	Beschäftigungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe, in Beschäftigungsverhältnissen	21
Abbildung 9	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe	22
Abbildung 10	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe nach Abgabenarten	23
Abbildung 11	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Gruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	23
Abbildung 12	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der steirischen Raiffeisen Bankengruppe	28
Abbildung 13	Beschäftigungseffekte der steirischen Raiffeisen Bankengruppe, in Beschäftigungsverhältnissen	29
Abbildung 14	Totaler fiskalischer Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe	30
Abbildung 15	Totaler fiskalischer Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten	30
Abbildung 16	Totaler fiskalischer Beitrag der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	31
Abbildung 17	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe	32
Abbildung 18	Beschäftigungseffekte der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	33
Abbildung 19	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe	34
Abbildung 20	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach Abgabenarten	35
Abbildung 21	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen der steirischen Raiffeisen Bankengruppe nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	35
Abbildung 22	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte des steirischen Raiffeisen Warenssektors	40
Abbildung 23	Beschäftigungseffekte des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Beschäftigungsverhältnissen	41
Abbildung 24	Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors	42
Abbildung 25	Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten	42
Abbildung 26	Totaler fiskalischer Beitrag des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	43
Abbildung 27	Österreichweite Bruttowertschöpfungseffekte der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors	44
Abbildung 28	Beschäftigungseffekte der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors, in Jahres-Beschäftigungsverhältnissen	45
Abbildung 29	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors	46
Abbildung 30	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach Abgabenarten	47
Abbildung 31	Totaler fiskalischer Beitrag der Investitionen des steirischen Raiffeisen Warenssektors nach öffentlich-rechtlichen Körperschaften	47

RAIFFEISEN *bewegt*

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger:

Österreichischer Raiffeisenverband, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien
Tel. +43-1-90664-0, www.raiffeisenverband.at

Wissenschaftliche Analyse und Autoren:

Economica GmbH, 1060 Wien, www.economica.eu
M. Fichtinger, G. Grohall, C. Helmenstein, H. Schitnig, E. Sengschmid



